

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 6 37. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 7. Februar 2013

Stadtwerke Waiblingen

Zuschlag in Remseck bekommen

Den Zuschlag für die Stromkonzession in Remseck haben jüngst die Stadtwerke Waiblingen bekommen. Remseck hatte die langjährige Partnerschaft mit der EnBW und der Süwag gekündigt und einen neuen Stromversorger gesucht – mit großer Mehrheit sprach sich der dortige Gemeinderat für den Waiblinger aus, obwohl sich auch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim sowie die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen beworben hatten. „Dass wir uns gegen diese Konkurrenz durchgesetzt haben, ist für uns ein großer Erfolg“, sagte Volker Eckert, Geschäftsführer des Waiblinger Stromversorgers.

Die Laufzeit des neuen Vertrags liegt bei 20 Jahren. Alle Bewerber waren auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs auf ihre Wirtschaftlichkeit, Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft hin bewertet worden. Die Stadtwerke Waiblingen, erst im vergangenen Jahr als „Top Lokalversorger bei Strom und Gas“ ausgezeichnet, hatten Bereitschaft bekundet, mit den Ludwigsburger Stadtwerken zusammenzuarbeiten, worin die Remsecker die größte Chance und das geringste Risiko sahen.

Tourist-Information

An Faschingsdienstag bleibt der i-Punkt zu

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 ist samstags länger offen: von 9 Uhr bis 14 Uhr informieren die Mitarbeiterinnen über die Stadt und ihr Angebot. Am Dienstag, 12. Februar 2013, allerdings, am „Faschingsdienstag“, ist der i-Punkt geschlossen.

Verzeichnis im Internet

Änderungen bitte stets melden!

Das Verzeichnis aller Waiblinger Vereine, Organisationen und sonstigen Institutionen ist in der Internet-Darstellung der Stadt Waiblingen auf den Seiten www.waiblingen.de zu finden. Derzeit stehen bei den Jahreshauptversammlungen auch Wahlen für die Vorstände an. Damit die Daten aktuell bleiben, nimmt Daniela Wolf von der Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement Änderungen entgegen, die entweder per E-Mail an daniela.wolf@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 2001-22 mitgeteilt werden können. Dies gilt auch für die Sportvereine, die im Sportportal ihre Daten selbst pflegen, und die Vereine in den Ortschaften, damit eine zentrale Datenpflege gewährleistet werden kann.

„Heimattage Baden-Württemberg“ im Jahr 2014 in Waiblingen – Gemeinderat beschließt Programm

Von allen für alle: „Alte Mauern – Neue Wege“

(dav) Ein Programm für alle – und zwar von allen. Damit kann die Stadt Waiblingen glänzen, wenn sie im Jahr 2014 zwischen Mai und Oktober die Heimattage Baden-Württemberg veranstaltet und ihre Tore den Besuchern aus nah und fern weit öffnet. Da ist nichts „eingekauft“, nichts „aufgepfropft“ – daran haben vielmehr die Bürgerinnen und Bürger selbst mitgewirkt, die unterschiedlichen stadtgesellschaftlichen Gruppen in ganz Waiblingen, ob Schwaben oder Nichtschwaben, ob Einheimische oder Zugewanderte. Sie haben in enger Zusammenarbeit mit dem städti-

Die Waiblinger Variation der baden-württembergischen Heimattage mit dem Slogan „Alte Mauern – Neue Wege“ bedeutet nämlich eine spannende Verquickung von Tradition und Moderne, die auf diese Weise noch nicht präsentiert wurde. Gleich zu Beginn, beim Findungsprozess für den Slogan, hatte die Stadt bereits einen neuen Weg eingeschlagen, indem sie die Bürgerschaft via Internet um deren Vorschläge befragte und sie damit von Anfang an in die Heimattage einbezog.

Selbst beim traditionellen „Baden-Württemberg-Tag“, also zum Auftakt des mehrmonatigen Festivals, wenn der Ministerpräsident erwartet wird und das Land sich in der gastgebenden Stadt mit einer riesigen „Leistungsschau“ präsentiert, wird eine moderne Darstellungsform gewählt: unter freiem Himmel und an mehreren Plätzen zeigen Unternehmen, Verbände und Vereine aus Waiblingen, aus der Region und dem Land, was sie in Sachen Wirtschaft und Kultur, Freizeit und Tourismus sowie Umweltschutz und Mobilität „drauf“ haben. Die bisherige Art der Leistungsschau in der Rundsporthalle und auf dem benachbarten Gelände ist nicht mehr zeitgemäß, darauf hatten sich der Bund der Selbstständigen, die Stadt und die weiteren Beteiligten verständigt. So wird also der Marktplatz zum „Show-room“, ebenso der Rathausplatz, der Galerieplatz oder die Erlenisel, die sich für „grüne“ Themen geradezu anbietet.

Globale Welt in Waiblingen

Auch beim ohnehin außergewöhnlichen Thema „Heimat und Glaube“ blitzen frische Ideen durch: gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und den nichtchristlichen Religionsgemeinschaften in der Stadt wurde eine hochkarätige und interreligiös besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Globalisierung und Glaube“ entwickelt, dazu eine Aktionsnacht in sämtlichen Kirchen und Gemeindehäusern. Nicht nur an diesem Wochenende übrigens sind die Waiblinger mit Migrationshintergrund besonders intensiv eingebunden; auch an allen anderen Veranstaltungen sind diejenigen, deren Heimat früher nicht Waiblingen war, überall mit von der Partie. Das nicht womöglich mit einem „Tag des ausländischen Mitbürgers“ abzuhandeln, war besonders FDP-Stadträtin Julia Goll schon in früheren Beratungsrunden ein großes Anliegen; vielmehr sollte die Selbstverständlichkeit erkennbar werden, dass die Heimattage in Waiblingen mit allen Einwohnern gefeiert werden. In einer zunehmend globalisierten Welt sei dies von besonderer Wichtigkeit. In der nun beschlossenen Endfassung des Programms wird dies klar und deutlich.

Leuchtturm-Wochenenden strahlen weit ins Land

Zehn Themenwochenenden sind insgesamt geplant, so genannte „Leuchtturm-Wochenenden“; jedes von ihnen soll ein Höhepunkt wer-

den, so vielfältig wie die Stadt; jedes von ihnen soll weit ins Land hinausstrahlen. Das Programm, das einen großen Spannungsbogen aufbaut, der den Begriff Heimat sichtbar machen soll, will Jung und Alt ansprechen, Menschen verbinden, die Region, Vergangenheit und Zukunft, Körper und Geist. Die Ortschaften sind ebenso selbstverständlich eingebunden wie die Mitbürger aus anderen Ländern oder die prosperierende Wirtschaft. Heraus gekommen ist ein Programm zum Zuschauen, Staunen, Nachdenken, sogar zum Schmecken und Kosten – vor allem aber zum Mitmachen. Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Besonders sind dabei sicherlich auch die großen Landesveranstaltungen, der „Baden-Württemberg-Tag“ und die „Landesfesttage“, wenn das Land in Waiblingen zu Gast ist und der Ministerpräsident die Stadt besucht“ (das ausführliche Programm finden Sie auf unserer nächsten Seite).



Schon im Januar 2008 hatte sich die Stadt Waiblingen als Austragungsort der Heimattage beim Land beworben; den positiven Bescheid erhielt sie gleich im Mai darauf. Nach dem Zuschlag für das Jahr 2014 steckte die Stadt jede Menge „Hirnschmalz“ und „Herzblut“ in die Planung der Heimattage. Der Landesausschuss für Heimatpflege – dazu gehören Vertreter des Staatsministeriums, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie die Arbeitskreise für Heimatpflege in den Regierungspräsidien – wurde stets auf dem Laufenden gehalten und so konnte die Stadt das fast fertige Programm bereits im April 2012 den Medien präsentieren. Wie weit es gereift und konkretisiert sei – „sogar schon bis zur Festsetzung der einzelnen Festtage!“ – sei imponierend, hatte damals Friedlinde Gurr-Hirsch, Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart, erfreut festgestellt.

Der Kostenplan

155 000 Euro erhält die ausrichtende Stadt vom Land, denselben Betrag muss sie noch einmal drauflegen. Eintritte und Meldegebühren können für das Openair-Festival sowie den Remstal-Marathon erzielt werden, gerechnet wird mit 62 000 Euro.

817 000 Euro Kosten sind für die Heimattage insgesamt kalkuliert. Der größte Batzen fließt mit 642 000 Euro in die Veranstaltungen, so dass im Grunde für jedes Themenwochenende etwa 65 000 Euro gebraucht werden. 150 000 Euro wird die Werbung kosten, für die Verwaltung und Organisation sind 25 000 Euro einzurechnen.

Die Stadt beabsichtigt außerdem, Sponsoren aufzutun, die sich an diesem besonderen Ereignis gern beteiligen wollen. 445 000 Euro stehen derzeit in der Kalkulationstabelle. Das sei eine stattliche Summe, räumte der Oberbürgermeister ein, sie sei aber erzielbar. Bis zum jetzigen Zeitpunkt gebe es bereits zugesagte 70 000 Euro. ALI-Stadtrat Alfonso Fazio befürchtete, dass diese Sponsorengelder nicht zusammenkämen und fragte, wie man vorgehen werde – ob es zu Streichungen im Programm komme. Das verneinte Andreas Hesky. An den zehn vor allem von ehrenamtlich Tätigen mit viel Herzblut erarbeiteten „Leuchtturm-Wochenenden“ werde auf jeden Fall festgehalten. Zu überlegen sei im Zweifel, ob im einen oder anderen Fall etwas preiswerter gehe. Zu spüren sei aber jetzt schon ein großes Interesse der Unternehmen, sich auf der guten Plattform „Heimattage“ als Sponsor zu zeigen.

Was das Personal angehe, so ist jetzt schon klar, dass zum „Bestand“ eine Fülle von ehrenamtlich Tätigen hinzukommen muss. Prinzipiell ist zu erwarten, dass die halbe Stadt im Einsatz und auf den Füßen sein wird, ob das Betriebs- oder Rettungskräfte, Vollzugsdienst oder Feuerwehr sein wird.

Enormer personeller Aufwand

Doch damit nicht genug: zwei Vollzeitkräfte arbeiten im projektleitenden Fachbereich Kultur und Sport, dort in der Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement befristet bis 31. Dezember 2014. „Die Heimattage lösen einen enormen personellen Aufwand aus, es lässt sich also nicht anders machen“, erklärte Oberbürgermeister Hesky.

Eins sei aber sicher, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor: freilich kosteten die Heimattage Geld, aber sie seien es der Stadt auch wert, denn sie rückten Waiblingen landesweit in ein neues Licht. Aber: „Wir werfen kein Geld zum Fenster raus und werden uns finanziell nicht überfordern!“



den, so vielfältig wie die Stadt; jedes von ihnen soll weit ins Land hinausstrahlen. Das Programm, das einen großen Spannungsbogen aufbaut, der den Begriff Heimat sichtbar machen soll, will Jung und Alt ansprechen, Menschen verbinden, die Region, Vergangenheit und Zukunft, Körper und Geist. Die Ortschaften sind ebenso selbstverständlich eingebunden wie die Mitbürger aus anderen Ländern oder die prosperierende Wirtschaft. Heraus gekommen ist ein Programm zum Zuschauen, Staunen, Nachdenken, sogar zum Schmecken und Kosten – vor allem aber zum Mitmachen. Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Besonders sind dabei sicherlich auch die großen Landesveranstaltungen, der „Baden-Württemberg-Tag“ und die „Landesfesttage“, wenn das Land in Waiblingen zu Gast ist und der Ministerpräsident die Stadt besucht“ (das ausführliche Programm finden Sie auf unserer nächsten Seite).

Schon im Januar 2008 hatte sich die Stadt Waiblingen als Austragungsort der Heimattage beim Land beworben; den positiven Bescheid erhielt sie gleich im Mai darauf. Nach dem Zuschlag für das Jahr 2014 steckte die Stadt jede Menge „Hirnschmalz“ und „Herzblut“ in die Planung der Heimattage. Der Landesausschuss für Heimatpflege – dazu gehören Vertreter des Staatsministeriums, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie die Arbeitskreise für Heimatpflege in den Regierungspräsidien – wurde stets auf dem Laufenden gehalten und so konnte die Stadt das fast fertige Programm bereits im April 2012 den Medien präsentieren. Wie weit es gereift und konkretisiert sei – „sogar schon bis zur Festsetzung der einzelnen Festtage!“ – sei imponierend, hatte damals Friedlinde Gurr-Hirsch, Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart, erfreut festgestellt.

So geht es weiter

Das Jahr 2013 wird zunehmend für die Organisation und Ausarbeitung des Programms sowie für die Vorbereitung der Infrastruktur gebraucht, zudem für die Öffentlichkeitsarbeit und die Gewinnung von Sponsoren. Auf der CMT hatte die Stadt jüngst schon intensiv für die Heimattage geworben, das ist auch für „RemsTOTAL“ am 4. und 5. Mai dieses Jahres

Beinstein – Kleinheppach

Verbindungsstraße bleibt noch gesperrt

Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Waiblingen-Beinstein und Korb-Kleinheppach ist noch bis 10. Mai 2013 gesperrt – in Kleinheppach wird das Baugebiet „Westrand Hofacker“ erschlossen. Wie die Gemeinde Korb mitteilt, sind sowohl in Kleinheppach als auch in Beinstein entsprechende Umleitungen ausgeschildert.

Fachmesse Bau, Energie, Umwelt

Experten informieren

Etwa 80 Aussteller werden ihr Angebot am Samstag, 23., und Sonntag, 24. Februar 2013, bei der Messe „Bau, Energie, Umwelt“ im Berufsschulzentrum Waiblingen zur Schau stellen. Auch die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen und die Stadtwerke werden mit einem Stand dabei sein und über Aktuelles informieren. Der Zeitungsverlag Waiblingen veranstaltet die Fachmesse inzwischen zum zehnten Mal. Die Besucherzahlen, in diesem Jahr wird mit etwa 6 000 Besuchern gerechnet, machen deutlich, welchen Stellenwert die Messe bei den Bürgern hat. Bauen und Renovieren sind so umfangreiche Themen geworden, dass es ratsam ist, vorher Fachleute befragen. Die Messe bietet die Möglichkeit, sich einen Marktüberblick zu verschaffen und Kontakte zu knüpfen. Geöffnet ist „Bau, Energie und Umwelt“ am Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr.



Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Die erste Ganztageschule an einem Waiblinger Gymnasium wird im kommenden Schuljahr an den Start gehen. Das Salier-Gymnasium wird am „Tag der offenen Tür“ Ende Februar über die Organisationsstrukturen und pädagogischen Konzepte informieren. Begonnen wird in einer fünften Klasse.

Die vielfältigen Betreuungskonzepte in den Bildungseinrichtungen der Stadt zeichnet Waiblingen bereits als hervorragenden Standort aus. Betreuungsplätze unter und über drei Jahren, erweiterte Öffnungszeiten ab 7 Uhr bis in den Abend, Hort an der Grundschule – diese Stichworte zeigen, dass in Sachen Bildung die Flexibilität Trumpf ist.

Das Ganztageschulkonzept will auf diesem Weg weitergehen, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf keine Worthülse ist, sondern in den Alltag umgesetzt werden kann. Ein Bruch in der Betreuung nach Kindergarten

Närrische Saison 2013

Achtung: Rathaus wird gestürmt!

Der „11.11.“ markierte Ende vergangenen Jahres zur bekannten Zeit um 11.11 Uhr den Start zur „fünften Jahreszeit“, dem Abschnitt im Jahr, an dem die Narren los sind. In Waiblingen kommen die Freunde der närrischen Saison 2013 an folgenden Terminen zusammen:

- Die beiden Waiblinger Vereine, die „1. Waiblinger Faschingsgesellschaft“ und die „Waiblinger Karneval Gesellschaft – Salathengste“, treiben es am „Schmotzigen Donnerstag“, 7. Februar, bunt, wenn sie das Rathaus stürmen, dem Oberbürgermeister den Schlüssel entwinden und von 17.30 Uhr an eine Party im Schlosskeller unter dem Rathaus steigt.

Faschingsumzug und Functempfang

- Die „1. Waiblinger Faschingsgesellschaft“ und die „Waiblinger Karneval Gesellschaft – Salathengste“ gehen gemeinsam mit befreundeten Gesellschaften auf Tour, beim großen Faschingsumzug am Samstag, 9. Februar, von 14.30 Uhr an. Aufstellung nehmen die Hästräger im Waldmühlweg, wo sich der Zug durch die Mittlere Sackgasse Richtung Tiefgarage Marktstraße und Weingärtner Vorstadt bewegt. Den Abschluss findet der Reigen auf dem Marktplatz und im Schlosskeller mit Guggenmusik, Gardetänzen und Partymusik.

Ohrwusler in Mainz dabei!

- TV-Tipp: Beim Mainzer Rosenmontags-Umzug am 11. Februar sind die „Woiblenger Ohrwusler“ und die „Remshexen“ mit von der Partie. „Das Erste“ überträgt das Spektakel von 12.15 Uhr an.

Kinderfasching mal drei

- Kinderfasching am Faschingsdienstag, 12. Februar, um 14 Uhr im Bürgerzentrum.
- Beim Bittenfelder Kinderfasching am Faschingsdienstag, 12. Februar, freuen sich die kleinen Besucher von 13.30 Uhr an über ein „märchenhaftes Bittenfeld“ in der Gemeindehalle. Für gute Stimmung sorgen DJ Thommy, die „Leudelsbach Gugga“, die Tanzgarden der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und der „Salathengste“, das Prinzenpaar, die Bittenfelder Tanzmäuse und Rudi Balloni. Auch für Speis- und Trank ist gesorgt. Veranstalter: Elterninitiative Bittenfelder Kinderfasnet; der Erlös kommt gemeinnützigen Institutionen für Kinder zu Gute. Karten im Vorverkauf gibt es in den Kindergärten, bei der Metzgerei Schäfer, der Bäckerei John und bei Schreibwaren Koch. Kinder zahlen 1,50 Euro, Erwachsene drei Euro.
- Kinderfasching des SV Hegnach am Montag, 11. Februar, um 14.58 Uhr (Einlass um 14.28 Uhr) in der Hartwaldhalle. Eintritt: 2,50 Euro Erwachsene, Kinder von drei Jahren an 1,50 Euro.

- Umzug mit Kehraus mit den Waiblinger Gesellschaften am Faschingsdienstag, 12. Februar, von 17.30 Uhr an auf dem Marktplatz und im Schlosskeller, mit Hexenabtauchen in die Rems.

Kehraus

- Umzug mit Kehraus mit den Waiblinger Gesellschaften am Faschingsdienstag, 12. Februar, von 17.30 Uhr an auf dem Marktplatz und im Schlosskeller, mit Hexenabtauchen in die Rems.

JUGENDGEMEINDERATS WAHL 2013

wähle online: 2.-8. März 2013
unter: www.jugendgemeinderat.waiblingen.de

WAIBLINGEN

- * 08.02.13 BEWERBUNGSFRIST
- * 01.03.13 WAHLPARTY
- * 06/07.03.13 WAHLTAGE

DER JUGENDGEMEINDERAT...

besteht aus 17 gewählten Jugendlichen, die ehrenamtlich arbeiten und eine beratende Funktion rund um Jugendangelegenheiten haben:

- vertritt die 14-17 Jährigen
- macht sich für die Interessen der Waiblinger Jugend stark
- setzt sich für mehr Kultur & Veranstaltungen für Jugendliche ein
- engagiert sich für Umwelt- /Verkehrsthemen
- unterstützt die Arbeit in den Jugendberichtungen
- steht in Kontakt mit dem Gemeinderat
- verfügt über ein eigenes Budget

Wahl- und kandidaturberechtig sind alle 14-17 jährigen Waiblinger, gleich welcher Schulart und unabhängig ihrer Staatsangehörigkeit.

mehr infos unter: www.jugendgemeinderat.waiblingende.de

und Grundschule wäre fatal. An oberer Stelle der Zielausrichtung für die Ganztageschule steht die Integration heterogener Schülergruppen in das Schulleben. Eine Individualisierung des Lernens muss deshalb notwendigerweise umgesetzt werden.

Organisatorisch heißt dies: die Kinder haben vormittags und nachmittags Unterricht, Hausaufgaben werden in der Schule unter Aufsicht der Lehrkräfte erledigt, in der Mensa wird ein warmes Essen angeboten und Freizeit- und AG-Angebote vervollständigen den Schultag. Ich bin sicher, dass die Ganztageschule ein Angebot ist, das Lern- und Arbeitszufriedenheit pflegt und individuelle Lernförderung intensiviert und damit Lernchancen weiterentwickelt. Die Bildungslandschaft in Waiblingen ist wieder um einen Mosaikstein attraktiver geworden.



Fritz Lidle
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Herzlich willkommen im Süden!

Seit Ende vergangenen Jahres fahren die Möbelwagen in der Straße „Am Rötspark“ im Waiblinger Süden vor. Etwa 60 Wohneinheiten in den Geschosswohnungsbauten, einigen Reihen- und auch Einzelhäusern sind bereits mit Leben erfüllt. Die Organisationen des Stadtteils haben dies zum Anlass genommen, die Neuzugezogenen mit einem Begrüßungsbrief willkommen zu heißen. Organisiert vom Stadtteilmanagement und dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit wurde jedem Haushalt in der vergangenen Woche ein dicker Briefumschlag in den Briefkasten oder an die Tür gesteckt. Darin enthalten sind auch Faltblätter und die aktuelle Stadtteilzeitung mit dem Stadtteilkalender um die vielfältigen Aktivitäten und Angebote des Infozentrums Soziale Stadt, der Bürgerinteressengemeinschaft BIG-Süd, der Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Kirchengemeinden bekannt zu machen. Die neuen Bewohner haben Gelegenheit, sich aktiv am Stadtteilleben zu beteiligen und es mitzugestalten. Damit verbunden sind viele Gelegenheiten fürs schnelle Einleben und Kennenlernen des neuen Wohnumfelds.



Namens und der Rufnummer gesprochen werden. Es wird zurückgerufen.

Termine und Aktivitäten

Das Redaktionsteam der Stadtteilzeitung Klee-Blatt trifft sich zur Vorbereitung für die 14. Ausgabe am Dienstag, 12. Februar, um 17 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt.

Die Fotogruppe lädt am Donnerstag, 14. Februar, um 19 Uhr zu ihrem monatlichen Treffen ins Infozentrum ein. Themen der Fotogruppe sind Bildgestaltung, Fototechnik, Verarbeitung auf dem Computer und gemeinsame Unternehmungen zum Themenbereich.

Kontakt und Information

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19, Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de, Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de, Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Fr. Graeber und Hr. Menzel. Sprechzeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149-323 oder -288, E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de und sven.menzel@wuestenrot.de.

In geselliger Runde speisen

„Essen in Gemeinschaft“ heißt das Angebot für Menschen im Seniorenalter in Waiblingen-Süd. Es richtet sich aber auch an Menschen, die eine Mahlzeit in geselliger Runde genießen möchten. Der nächste Termin für das gemeinsame Mittagessen ist am Dienstag, 12. Februar 2013, um 12 Uhr im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche in der Gänsäckerstraße 81. Das Essen, bestehend aus Suppe, Hauptgericht, Nachspeise und Mineralwasser, wird in der Küche des Seniorenzentrums Marienheim zubereitet und kostet sechs Euro. Die Essensmarken werden jeweils in der Woche zuvor in der Engel-Apotheke verkauft. Der Vorverkauf bis 9. Februar ist wegen der Planung und Kostendeckung erforderlich. Den Speiseplan gibt's in der Apotheke und im Infozentrum. Wer einen Fahrdienst benötigt, wird von einem der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu Hause abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht.

Nächster Termin: 12. März. Ein Faltblatt liegt im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, aus, in den Kirchen, der Engel-Apotheke und an anderen Stellen im Stadtteil.

Termine Patientenverfügungen

Termine für die kostenlosen Beratungen zur Patientenverfügung und weiteren vorsorgenden Terminen, die Herta Rokasky anbietet, können auch für 2013 vereinbart werden: am 28. Februar oder am 28. März, jeweils um 16 Uhr oder 17 Uhr. Eine Anmeldung im Infozentrum unter ☎ 9654931 ist erforderlich, außerhalb der Schließzeit kann auch eine Nachricht auf den Anrufbeantworter unter Angabe des

Narren ziehen durch die Stadt

Änderungen im Straßen- und Busverkehr beachten

Die Untere Bahnhofstraße und Bereiche der Innenstadt sind am Samstag, 9. Februar 2013, wegen des Faschingsumzugs von 13.30 Uhr bis etwa 17.30 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Die Busse, die sonst zwischen Bahnhof und Altem Postplatz verkehren, fahren an diesem Tag durch die Mayenner Straße und halten zusätzlich an der Haltestelle „Untere Mayenner Straße“. Diese und die Haltestelle „Stauferstraße“ der Linie 211 können während der genannten Zeit nicht bedient werden. Dies gilt auch für die Haltestellen: Obere Bahnhofstraße, Blumenstraße, Fröbelstraße, Hausgärten, Hochwachturm, Marktgasse, Querspange, Rathaus, Untere Lindenstraße, Schmidener Straße und Schwane. Davon betroffen sind folgende Buslinien: 201, 204, 206, 207, 208, 209, 210 und 218 sowie 211. Bei der Linie 218 in Fahrtrichtung Bahnhof gilt dies für die Haltestellen Untere Mayenner Straße, Friedhof, Schwabstraße, Emil-Münz-Straße, ARGE/Post und Devisenstraße. Als Ersatz werden die Haltestellen Stadtmitte und Bahnhof angeboten.

Bei den einzelnen Linien gibt es darüber hinaus Fahrplanänderungen: Die Busse der Linie 207 fahren bereits von 13.07 Uhr (ab Bajastraße) die Strecke Hallenbad-Stadtmittel. Auf der Linie 208 in Richtung Galgenberg fahren die Busse ab ZOB um 12.35 Uhr und um 13.35 Uhr über die Haltestellen Ludwigsburger- und Talstraße. In der Gegenrichtung fährt der Bus der Linie 208, mit Abfahrtszeit um 12.49 Uhr an der Haltestelle Boskopweg, ebenfalls über die Haltestellen Talstraße und Ludwigsburger Straße zum Bahnhof. Die Busse der Linie 218 ab ZOB in Richtung Wohngebiet Wasserstube fahren um 12.06 Uhr und 13.06 Uhr über die Haltestellen Stadtmittel, Bürgerzentrum und Talstraße. In der entgegengesetzten Richtung fahren die Busse der Linie 218 um 12.16 und 13.16 Uhr ab Schellingstraße über die Ludwigsburger Straße zum Bahnhof.

Fahrgäste werden gebeten, auf andere Haltestellen auszuweichen. Die beschriebenen Fahrplanänderungen sind nicht in der elektronischen Fahrplanauskunft EFA erfasst. Auf die entsprechenden Fahrgastinformationen an den Haltestellen wird verwiesen.

Das Parken auf den öffentlichen Parkplätzen „Querspange“, in der Bahnhofstraße, der Unteren Lindenstraße, Fronackerstraße, Am Stadtgraben, Weingärtner Vorstadt und in der Kurzen Straße ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Zu- und Ausfahrt der Marktgarage und der Tiefgarage „Rewe“ (Querspange) ist in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr nur eingeschränkt möglich.

Anwohner, die über einen privaten Stellplatz verfügen, können beim Fachbereich Bürgerdienste, Straßenverkehr, im Gebäude Weingärtner Vorstadt 20 eine Ausnahmegenehmigung zum Parken bekommen.

Am Donnerstag, 7. Februar

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 7. Februar 2013, in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

„Internationale Wirtschaft“

Neues Profil am WG

Vom Schuljahr 2013/2014 an bietet das Wirtschaftsgymnasium Waiblingen auch das Profil „Internationale Wirtschaft“ an. Dabei werden von den sechs Wochenstunden des Profilsfachs „Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre“ etwa zwei Wochenstunden bilingual in Englisch und Deutsch unterrichtet. Auch bei den Wahlpflichtfächern gibt es neben dem bisherigen Fach „Global Studies“ das neue, weitere Angebot „Internationale Geschäftskommunikation“, überwiegend in Englisch. Der Anmeldezeitraum für das Wirtschaftsgymnasium und die anderen Vollzeitschulen (Wirtschaftsschule, Berufskolleg I+II, Berufseinstiegsjahr) der Kaufmännischen Schule Waiblingen ist von Dienstag, 19. Februar, bis Freitag, 22. Februar 2013, von 13.30 bis 15.30 Uhr, in Raum 1.1126.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die Schwimmbäder in Waiblingen sind in den Faschingsferien 2013 wie folgt offen:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740

Montag, 11. Februar
Dienstag, 12. Februar
Mittwoch, 13. Februar
Donnerstag, 14. Februar, Frühbadetag
Freitag, 15. Februar, Warmbadetag
Samstag, 16. Februar, Spielnachmittag von 14 Uhr bis 17 Uhr
Sonntag, 17. Februar
Hallenbad Hegnach
Von Montag, 11., bis Sonntag, 17. Februar
Hallenbad Neustadt
Sonntag, 17. Februar,



von 10 Uhr bis 22 Uhr
von 8 Uhr bis 22 Uhr
von 8 Uhr bis 22 Uhr
von 6.30 Uhr bis 22 Uhr
von 8 Uhr bis 22 Uhr
von 8 Uhr bis 20 Uhr
von 8 Uhr bis 20 Uhr

geschlossen

von 8 Uhr bis 11 Uhr
(unter Aufsicht des VfL Waiblingen)

Die zehn Leuchtturm-Wochenenden Waiblingens an den Heimattagen Baden-Württemberg 2014

Fortsetzung von Seite 1

Schwerpunktveranstaltungen wie das große Partnerschaftstreffen, „Waiblingen leuchtet“ oder der Stadtlauf werden in den Veranstaltungen der Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen auf besondere Weise integriert. Das Altstadtfest, das im Jahr 2014 zum 40. Mal veranstaltet wird, behält hingegen seinen festen Platz am letzten Juni-Wochenende. Sämtliche Kultureinrichtungen der Stadt werden sich überdies das Thema „Heimattage“ auf die Fahnen ihres Jahresprogramms schreiben. Die Highlights an zehn Wochenenden:

Der Baden-Württemberg-Tag

Am 2. Mai 2014 werden die Heimattage mit ihm eröffnet – im Beisein des Ministerpräsidenten. Zehntausende Besucher strömen erfahrungsgemäß zu diesem spektakulären Auftakt. Auf der großen Showbühne des SWR auf der Brühlwiese steigt die größte Schlagerparty im Land, dazu macht ein attraktives Rahmenprogramm den Baden-Württemberg-Tag zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Die auf Seite 1 beschriebene Leistungsschau von Unternehmen, Verbänden, Einrichtungen und Vereinen des Landes kreisen an verschiedenen Standorten um verschiedene Schwerpunktthemen.

Dauer: 2. bis 4. Mai.

Baden-Württemberg schreibt Geschichte

„Baden-Württemberg schreibt Geschichte“ widmet sich dem geschichtlichen Jubiläum „500 Jahre Armer Konrad“: gemeinsam mit den Städten Fellbach, Schorndorf und Weinstadt wird des schwäbischen „Revoluzzers“ gedacht, und zwar mit unterschiedlichen Aspekten. Zum einen wird 2014 nach einer umfangreichen Restaurierung des bisherigen Stadtmuseums im „Großen Haus an der Rems“ das neu konzipierte „Haus der Stadtgeschichte“ eröffnet – mit einer Sonderausstellung zu „500 Jahre Armer Konrad“. Zu anderen: gleich schräg gegenüber, in der Galerie Stihl Waiblingen, ist eine hochkarätige Kunstausstellung mit grafischen Arbeiten aus dem 16. Jahrhundert über das bäuerliche Leben und die Rolle des Bauern in der Gesellschaft, über die Bauernkriege und die Bildende Kunst jener Zeit zu sehen. Auch beim Altstadtfest im Juni wird das Thema rund um das aufständische Beutelsbach und den Funkenflug bis hinauf nach Schorndorf (siehe „Extra: Der Arme Konrad“) zum Tragen kommen: beim „Staufer-Spektakel spezial“ sind unter anderem ein Volkstheater-Spektakel und ein Landknechtstheater vorgesehen.

Dauer: 10. bis 11. Mai.

Partnerschaftstreffen

Waiblingen lädt seine Partnerstädte Mayenne in Frankreich, Devizes in England und Baja in Ungarn und Jesi in Italien sowie die freundschaftlich verbundene Stadt Schmalkalden in Thüringen zum Partnerschaftstreffen ein. Unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“ begreifen sich die Orchester und Chöre der un-

terschiedlichen Nationen; sie musizieren gemeinsam und wollen ihre Zuhörer begeistern.

Überdies erwarten Gäste und Gastgeber dieses Wochenendes die offizielle Eröffnung des neuen „Partnerschaftskreisels“ an der Kreuzung Mayenner-/Devisenstraße. Für ihn senden die Partnerstädte ortstypische Steine nach Waiblingen: Hinkelsteine, geheimnisvolle Druidensteine, Muschelkalk- oder auch Quadersteine. Selbstverständlich „verkehrsbehördengerecht“, ergänzte Oberbürgermeister Hesky angesichts der jüngst losgebrochenen Diskussion um „gefährliche“ Kreisverkehre schmunzelnd. Doch das ist noch nicht alles: Die jetzige Straße, die sich vom Kreisverkehr weg in Richtung Danziger Platz bewegt, soll künftig Jesistraße heißen, so dass auf den Kreis der Mayenner-, die Devizes- und die Jesistraße hin- und wegführen. Dauer: 16. bis 18. Mai.

Heimat & Glaube

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und den nichtchristlichen Religionsgemeinschaften in Waiblingen widmen sich die Heimattage dem Thema „Heimat & Glaube“. Ein Thema, das bei dieser Veranstaltung auf diese Weise noch nicht aufgebracht wurde. Den Auftakt macht dabei am 23. Mai eine hochkarätig und interreligiös besetzte Podiumsdiskussion im Bürgerzentrum zum Thema „Globalisierung & Glaube“. Für Jugendliche wird außerdem eine Aktionsnacht in den Kirchen und Gemeindehäusern mit speziellen Angeboten wie Livebands Hip Hop, Street Dance, Sport, Kino und Gesprächen zu „Heimat & Glaube“.

Am 24. Mai öffnen die Kirchengemeinden bei der „Langen Nacht der Gotteshäuser“ ihre Türen und Tore und laden zu einem vielfältigen Programm ein.

Ein großes interreligiöses Konzertprojekt bildet am 25. Mai wiederum im Bürgerzentrum den Abschluss des Wochenendes. Chöre aus dem christlichen, jüdischen und islamischen Glauben singen Werke zum Thema „Licht“, das in allen diesen Religionen eine zentrale Rolle spielt. Beteiligt sind außer der Michaelskantorei und dem St.-Antonius-Chor das „Synagogal Ensemble Berlin“, der „Chor für klassische Musik Berlin“, das Waiblinger Kammerorchester und der Posaunenchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche.

Dauer: 23. bis 25. Mai.

Baden-Württemberg auf Achse

Die Ortschaften sollen ihr ganz eigenes Auftreten bekommen: jede der fünf hat die Möglichkeit, sich mit einer Besonderheit, mit etwas Ortstypischem, darzustellen. Das Programm reicht vom Seifenkistenrennen und Cross-Skateboard-Lauf über Kunstausstellungen bis zum mitternächtlichen Gospelkonzert, vom Forscher- und Entdecker-Mitmach-Parcours über einen Weinlehrpfad bis hin zu Dichterlesungen und einem reichhaltigen kulinarischen Angebot. Vereine, Schulen, Kindergärten und Kirchen sind dabei. Das Verbindende unter den Ortschaften wird das Thema „Mobilität“: damit alle fünf Orte besucht werden können,

sollen vielfältige Formen von Mobilität erdacht werden: nicht nur Wandern, Radeln oder Busfahren, auch ein „Heuballen-Express“ oder E-Mobile und Segways oder Pedelecs verkehren hin und her. So lassen sich landschaftliche Schätze auf neue Art und Weise entdecken. Zudem gibt es den ersten Waiblinger Ortschaftenlauf, der als Sonderausgabe des Stadtlaufs gemeinsam vom VfL Waiblingen und den Vereinen in den Ortschaften auf die Beine gestellt wird.

Dauer: 19. bis 20. Juli.

Baden-Württemberg rockt Europa

Das Wochenende legt den musikalischen Schwerpunkt auf die Rock- und Popmusik und will damit auch ein neues, junges Publikum für die Heimattage ansprechen. Gemeinsam mit der Popakademie Baden-Württemberg startete bereits im Schuljahr 2012/2013 ein Projekt, das es in der Region so noch nicht gab. Studenten und Dozenten der Popakademie besuchten im Dezember die Waiblinger Schulen mit allem, was eine richtige Rockband braucht und musizierten gemeinsam mit den Schülern. Dabei konnte jeder mitmachen: die bestehende Schulband, der Schulchor ebenso wie Schüler



ohne Vorkenntnisse, aber mit viel Lust auf Musikmachen. Mehr als 500 Schüler aus 13 Schulen hatten sich beteiligt.

Anschließend werden Instrumente erlernt, Bands gegründet, Songs geschrieben, Bühnenauftritte geprobt. Zum Schuljahr 2013/2014 soll dann ein gemeinsames großes Rock- und Popmusikprojekt für die Heimattage erarbeitet werden, das im Rahmen des Wochenendes „Baden-Württemberg rockt“ aufgeführt wird. Höhepunkt des Wochenendes ist ein großes Openair-Festival auf der Brühlwiese mit nationalen Top Acts und den jungen Talenten für Tausende von Musikfans. Dieses soll gemeinsam mit der Popakademie Baden-Württemberg sowie einem Netzwerk aus lokalen und regionalen Partnern aus Bürgerschaft und Veranstaltungsbranche organisiert werden.

Dauer: 25. bis 27. Juli.

Die Landesfesttage

Sie sind der traditionelle Höhepunkt jeglicher Heimattage, und zwar mit dem Landesfest, einem Festumzug durch die Innenstadt und der Verleihung von Medaillen. Auch bei dieser Veranstaltung am zweiten Septemberwochenende ist der Ministerpräsident zu Gast. Der SWR zeichnet das Wochenende auf.

Zum Festumzug werden Trachten- und Musikgruppen erwartet, Fahenschwinger-Formationen und Festwagen aus dem ganzen Land kommen nach Waiblingen, darunter alle Nationalitäten. Tausende von Teilnehmern ziehen in farbenfrohen historischen Trachten und Uniformen musizierend und tanzend durch die Straßen Waiblingens und präsentie-

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt im weltweiten Netz

Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm lesen oder sich die PDF-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf das Amtsblatt der Stadt auf der Internetseite www.waiblingen.de direkt auf der Homepage, in der linken Menüleiste.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 13. Februar, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 20. Februar, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 27. Februar, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 18. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 25. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 4. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 15. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 18. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Dienstag, 26. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Freitag, 8. Februar, und am Dienstag, 12., sowie am 26. Februar, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Einkaufs- und Kulturmacht in Waiblingen ein. Aufwändige Lichtszenierungen, Lichtkunstwerke und Lichtobjekte verwandeln die Innenstadt in ein fantastisches Lichtermeer.

Literarische Beiträge aller Art mit ungewöhnlichen Programmen an ungewöhnlichen Orten verkünden den Auftakt der „Literaturtage Baden-Württemberg“. Vielfältige kulinarische Angebote sorgen für Genuss und leibliches Wohl. Der Waiblinger Einzelhandel hat bis in die Nacht die Geschäfte geöffnet und begrüßt Tausende Besucher zu später Stunde. Ein Festgottesdienst zum Erntedank-Sonntag beschließt dann die Heimattage Baden-Württemberg 2014.

Dauer: 4. bis 5. Oktober.

Extra: Der Arme Konrad

Als Armer Konrad (auch Armer Kunz) bezeichneten sich die geheimen Bauernbünde, die sich 1514 gegen ihren Feudalherren Herzog Ulrich von Württemberg erhoben. Sie nannten sich so, weil der Adel sie mit dem Schimpfnamen verspottete. Der Begriff Armer Konrad bedeutete so viel wie armer Teufel oder armer Kerl. Die Kriegsfahne der Aufständischen zeigte unter den Worten „Der arme Konrad“ einen vor einem Kreuz liegenden Bauern. Die Ursachen für die Aufstände waren die immer schwierigeren wirtschaftlichen Lebensumstände der Landbevölkerung, die von ihren Grundherren immer stärker in die Leibeigenschaft gedrängt wurde.

Um trotz seines maßlosen Lebenswandels den geplanten Kriegszug gegen Burgund finanzieren zu können, erhob Herzog Ulrich von Württemberg 1513 neue Verbrauchssteuern, die vor allem die arme Bevölkerung trafen. Insbesondere die Reduzierung der für den Handel notwendigen Maßgewichte erregte allgemeine Empörung, da dadurch die Käufer weniger Waren für denselben Preis erhielten. Für den gleichen Preis erhielt man beispielsweise statt eines Kilogramms Mehl nur noch 700 Gramm.

Aus Protest gegen diesen Betrug führte Peter Gaispeter („Gaispeter“) aus Beutelsbach am 2. Mai 1514 ein Gottesurteil, die so genannte Wasserprobe durch: die neuen Gewichte des Herzogs sollten in die Rems bei Großheppach geworfen werden. Würden sie schwimmen, wären sie rechters, würden sie untergehen, dann wären die Bauern im Recht. Wie zu erwarten war, gab das Gottesurteil den jubelnden Bauern recht.

Die Obrigkeit forderte anderntags die Rückgabe der Steine. Der Gaispeter konnte oder wollte sie nicht wieder herbringen, sondern ließ die Situation noch eskalieren, indem er in der Kapelle Sturm läutete und die zusammenkommenden Bauern erklärte, er sei der Arme Konrad, was damals wohl auch ein Synonym für den einfachen Mann war und zudem für jemanden stand, der „koan Rat“ mehr wusste. Eine immer größer werdende Schar von Aufwiegern zog vor Schorndorf, wo sie zwar wenig ausrichteten, aber Herzog Ulrich so beeindruckten, dass er die ungeliebte Steuer aufhob. Daraufhin beruhigte sich die Lage im Remstal vorübergehend. Quelle: Wikipedia

Verwaltungsdirektorin informiert über neues Klinikum in Winnenden

Erweitertes Leistungsspektrum im Lehrkrankenhaus

(red) Lässt sich ein stationärer Krankenhausaufenthalt nicht mehr vermeiden, fühlt sich ein Patient sicherlich geborgener, wenn er die Einrichtung vorher schon ein wenig kennengelernt hat. In ihrem Vortrag „Gut versorgt in Ihrer Nähe – das neue Rems-Murr-Klinikum Winnenden“ hat Susann Haalck, die Direktorin der Allgemeinen Verwaltung der Rems-Murr-Kliniken, am Dienstag, 29. Januar 2013, für das neue Haus geworben; der Seniorenrat hatte zur Veranstaltung eingeladen. Den Blick nach vorn zu richten, riet Oberbürgermeister Andreas Hesky, denn die medizinische Versorgung im neuen Klinikum werde verbessert. Aus heutiger Sicht sei die Entscheidung für den Neubau richtig gewesen.

Seitdem sich der Kreistag für den Neubau entschieden habe, seitdem gelinge es wieder, ärztliches Fachpersonal zu bekommen, das sich sonst nicht in Waiblingen um eine Anstellung bemüht hätte. Das neue Haus werde einfach höhere Ansprüche gerecht, sagte Hesky. Er gab den „dringenden Rat: identifizieren Sie sich damit und prüfen Sie, ob Sie sich in Winnenden gut aufgehoben fühlen“, denn auch Waiblingen profitiere davon, wenn das Defizit verhindert werden könne.

„Ich freue mich darauf, dass das Krankenhaus in absehbarer Zeit eröffnet werden kann.“ Im Herbst dieses Jahres soll das Klinikum in Winnenden seinen Betrieb aufnehmen, erklärte dann auch Susann Haalck. Auch wenn Waiblingen sich von seinem Krankenhaus verabschieden müsse, sagte Hesky, sei es je früher desto besser, denn inzwischen sei eine Nachnutzung durch das Justizzentrum gefunden worden. Auf dem 3,5 Hektar großen Gelände könnten so 150 bis 200 Arbeitsplätze gesichert werden.

Die Verwaltungschefin der Kliniken wies darauf hin, dass es wichtig sei, schon im Vorfeld zu informieren und nicht erst, wenn die Klinik offen sei. Themen, die bewegten, müssten schon früh geklärt sein. Der Verwaltung liege viel daran, den Menschen zu erklären, was das neue Klinikum für sie bedeuten könne. Schon der Komfort sei in dem zeitgemäßen Haus im Gegensatz zu den nach und nach gewachsenen Häusern in Waiblingen und Backnang ein deutlich besserer. Insgesamt stehen von Herbst an in Winnenden 620 Betten zur Verfügung, Waiblingen hat derzeit noch 326 Betten, Backnang 298 Betten – beide Krankenhäuser seien zukunftsstrahrend nicht zu betreiben, betonte Haalck. Backnangs Gebäudestruktur sei zu sehr verwickelt, das machte eine Luftaufnahme deutlich, und Waiblingens Haus verfüge zwar über einen Park, doch beide Einrichtungen ließen sich künftig nicht wirtschaftlich führen, so dass eine Schließung unumgänglich sei. Der Standort Schorndorf bleibt bestehen; 277 Betten können dort belegt



Zum Vortrag über den Stand des Klinikumneubaus in Winnenden hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 29. Januar 2013, im Bürgerzentrum begrüßt; der Stadtseniorenrat hatte dazu eingeladen. Susann Haalck, die Direktorin der Allgemeinen Verwaltung der Rems-Murr-Kliniken, fasste die Informationen in einer knappen Stunde zusammen. Fotos: Redmann

Für junge Unternehmen im Kreis

Beim Business-Frühstück gemeinsam über den Tellerrand blicken

Die Idee ist simpel und doch erfolgversprechend: Chefs und leitende Mitarbeiter junger Unternehmen treffen sich alle acht Wochen zu einem zweiten Frühstück beim sogenannten „Business Brunch für junge Unternehmen im Rems-Murr-Kreis“. Im Mittelpunkt steht außer der Beschäftigung mit einem Schwerpunktthema vor allem der gegenseitige Erfahrungsaustausch und die Vernetzung untereinander. Veranstaltet wird die Reihe „Business Brunch“ von der Wirtschaftsförderung des Rems-Murr-Kreises und der IHK Bezirkskammer Rems-Murr in Kooperation mit den sechs großen Kreisstädten im Landkreis, so auch Waiblingen.

Bei der ersten Veranstaltung am Dienstag, 26. Februar 2013 von 8 Uhr bis 9.45 Uhr, die in Zusammenarbeit mit der Waiblinger Wirtschaftsförderung stattfindet, steht das Thema „Beratungsfördermöglichkeiten für Jungunternehmer“ im Mittelpunkt. Gastgeber ist die Firma Strähle Raum-Systeme, Gewerbestraße 6, in Waiblingen.

„Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer junger Unternehmen stehen häufig unabhängig von der Branche vor denselben Herausforderungen. Mit dem neuen Veranstaltungsformat Business Brunch greifen wir den vielfachen Wunsch der Unternehmer auf, eine eigene Vernetzungs- und Informationsplattform speziell für diese Zielgruppe zu schaffen“, erläutert Kreiswirtschaftsförderer Markus Beier die Zielsetzung der Veranstaltungsreihe. Die Idee zum Business Brunch entstand laut Beier im vergangenen Jahr, als Landkreis und IHK mit dem „starter club Rems-Murr“ erstmals Beratungstage speziell für junge Unternehmen, deren Gründung nicht länger als fünf Jahre zurückliegen, angeboten haben. Auch der „starter club“ soll in diesem Jahr fortgeführt werden.

Oliver Kettner, IHK-Referatsleiter Unternehmensförderung, kennt den Informations-

bedarf der Unternehmen aus langjähriger Beratungstätigkeit. „Ganz bewusst haben wir uns bei der Themenauswahl der kurzen Impulsreferate an den gängigsten Fragenstellungen junger Firmen orientiert. Deshalb sollen dem Auftakt „Beratungsfördermöglichkeiten“ bei den Folgeterminen auch noch Inhalte wie beispielsweise „Notfallvorsorge“, „Kooperationspartnersuche“, und „Social Media als Werbemittel“ folgen und mit den Teilnehmern diskutiert werden“, beschreibt Kettner die Themensetzung der Veranstaltungsserie.

Für die gebührenfreie Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich unter www.rems-murrkreis.de/businessbrunch oder unter www.stuttgart.ihk.de (Dok-Nr 25148). Anmeldeschluss ist Montag, 18. Februar.

Kontakt für Rückfragen

Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Kreiswirtschaftsförderer Markus Beier, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen ☎ 07151 501-1193, wif@rems-murr-kreis.de. Oder: IHK-Bezirkskammer Rems-Murr, Referatsleiter Unternehmensförderung, Oliver Kettner, Kappelbergstraße 1, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 95969-8724, oliver.kettner@stuttgart.ihk.de.

werden. Susann Haalck betonte ausdrücklich, dass sich der Landkreis bewusst dafür entschieden habe, die Kliniken nicht zu privatisieren, sondern als kommunalen Klinikverbund zu führen. Das Leistungsspektrum erhöhe sich in Winnenden von der Grund- und Regelversorgung, wie sie derzeit in Waiblingen und Backnang angeboten werden, zur Zentralversorgung. Die Betriebsform ist eine gemeinnützige Gesellschaft, das bedeutet, dass eventuelle Gewinne nicht ausgeschüttet, sondern in die Entwicklung des Hauses investiert werden sollen.

Das identische Leistungsspektrum der bestehenden Rems-Murr-Kliniken sei derzeit ein bisschen das Problem und führten zu hohen Kosten. Künftig würden Schwerpunkte gebildet, damit sich die Kliniken keine Konkurrenz machten.

Leistungsspektrum wird erweitert

Das Leistungsspektrum in Winnenden werde um interventionelle endoskopische und endosonografische Eingriffe (Magen-Darm-Trakt, Galle, Bauchspeicheldrüse) erweitert. Die minimalinvasive Chirurgie (Schlüsselloch-Chirurgie) werde ausgebaut und ein großer Bereich onkologische Chirurgie (Bauchspeicheldrüsen-, Speiseröhren- und Leber-Chirurgie) eingerichtet. Außerdem sind ein interdisziplinäres Darmzentrum, Beckenbodenzentrum und Onkoboards geplant. Die Proktologie soll ausgebaut und eine familienbezogene Neonatologie aufgebaut werden. Bestimmte Krankheitsbilder, die bisher nicht behandelt werden konnten, gehören dann zur Tagesordnung, die Fahrt in die Spezialklinik erübrigt sich.

Sorgen bereite jedoch die Geriatrie, die noch eine junge Disziplin auf dem Fachärztemarkt sei. Bisher gebe es wenig Ärzte, die schon auf ausreichend Erfahrung zurückblicken könnten. Aber auch die geplante Abteilung mit 20 bis 25 Betten sei Interessenten zu klein, „nicht jeder möchte so eine Abteilung aufbauen“, das stelle derzeit ein Handicap für Winnenden dar, sagte Haalck.

Neu wird künftig eine Physiotherapie sein, die sich durch eine Gehschule auszeichnet. Das heißt, verschiedene Bodenbeläge ermöglichen natürliche Gehübungen. Als öffentlicher Bereich wird die Cafeteria „Auszeit“ angelegt. Sie ist von 7 Uhr bis 19 Uhr täglich geöffnet. Der Besucher wird in einem hellen Eingangsbereich direkt zum Infotresen geführt.

Ein Qualitätsmerkmal des neuen Klinikums soll auch die Planung zum akademischem Lehrkrankenhaus sein. Vorgesehen ist, die Zusammenarbeit mit einer Universität, um zum

einen schnell an neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu gelangen, aber auch um qualifiziertes Personal zu binden. Deshalb wird versucht, fortan nur noch habilitierte Ärzte als Chefarzte zu verpflichten.

Wieder Initiativbewerbungen

Wie schon der Oberbürgermeister führte auch sie dem Publikum die Personalsituation vor Augen: insgesamt sei es schwierig Fachpersonal zu bekommen, sowohl bei den Ärzten, bei den Assistenzärzten als auch beim Pflegepersonal oder den spezialisierten Krankenschwestern. Seit sich aber der Neubau herumgesprochen habe, gebe es auch wieder Initiativbewerbungen. Dennoch habe die Verwaltung aus der Not eine Tugend gemacht und sich entschlossen, eigenes Personal aus- und fortzubilden.

Zertifizierung – nicht nur Prestige

Sehr wichtig sei inzwischen für eine Klinik die Zertifizierung, die nicht nur Prestige bedeute, sondern dem Haus erst ermögliche, bestimmte Untersuchungen mit der Krankenkasse überhaupt abrechnen zu können.

Ein paar Zahlen zum Neubau

Das Haus wirkt trotz seiner Länge mit 184 Metern und einer Breite von 121 Metern nicht wuchtig. Das Gebäude beherbergt 1 700 Räume; weist eine Nutzfläche von 34 000 Quadratmeter auf auf einer Grundstücksfläche von zwölf Hektar; überbaut sind davon neun Hektar. Die Gebäudehöhe liegt bei knapp 16 Metern; an seiner höchsten Stelle bei 22,50 Meter.

Gelb, Orange, Grün geben den Ton an

Gelb, Orange, Grün – das sind die Farben, die der neuen Klinik ihre Identität geben. Die drei Pavillons fügen sich harmonisch ins Gelände ein und die Außenanlagen nehmen langsam Gestalt an. Außerdem besteht eine direkte Verbindung zum Winnender Schlosspark. Die drei Farben spiegeln sich aber auch Innern des Gebäudes wider, sie weisen Patienten und Besuchern den Weg. Die Fassade ist bereits von den Sachverständigen abgenommen worden, der Innenausbau soll Mitte des Jahres fertig sein. Haalck wies darauf hin, dass in den Decken und Wänden die komplette Versorgungstechnik untergebracht werden müsse, so dass diese Bereiche wie zum Beispiel ein Gang im OP-Bereich erst sehr spät geschlossen werden könnten. Im Frühjahr werde mit den Funktionsprüfungen begonnen und dann mögliche Mängel abgearbeitet, denn einen Probetrieb gebe es im Krankenhaus nicht, betonte die Verwaltungsdirektorin. „Wenn die Patienten, die

an einem Wochenende komplett umgebettet werden, im Haus sind, muss alles funktionieren.“ Sie schloss dann Straßensperrungen nicht aus. Im Sommer werde das Personal geschult. Jeder Mitarbeiter müsse wissen, wo sich welcher Raum befindet – von der Küche bis zur Radiologie. Haalck sprach von einer Herausforderung für alle Beteiligten.

Hygiene, ein sensibler Bereich

Nach der Hygiene gefragt, erklärte Haalck, dass es sich dabei um ein weites Thema handele. Schon heute seien weitverbreitet Desinfektionsmittel-Spender angebracht. Dennoch müsse ständig Aufklärungsarbeit geleistet werden. Beabsichtigt ist, gemeinsam mit einem anderen Krankenhaus einen Hygieniker anzustellen.

Gesundheitszentrum Winnenden

Auf dem Gelände wird auch ein Gesundheitszentrum untergebracht, in dem niedergelassene Ärzte tätig sein werden. Darunter Fachärzte für Oralchirurgie, Radiologie, Orthopädie und Innere Medizin. Eine Notfallpraxis werde angesiedelt, ein Dialysezentrum, ein Sanitätshaus, eine Apotheke, ein Hörakustiker und ein öffentliches Café.

Wohnortnahe Versorgung

Das Krankenhaus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, S-Bahn und Bus, zu erreichen. Vom Bahnhof aus fahren zwei Buslinien bis zur Klinik. Die Bushaltestelle ist etwa 200 Meter vom Krankenhaus entfernt. Auf dem Krankenhausbereich befindet sich eine Echtzeit-Fahrtgastinformation für die S-Bahn und den Bus. Insgesamt stehen 700 Parkplätze zur Verfügung (mehr als Waiblingen und Backnang zusammen); die Parkgebühren sind moderat; Kurzparken bis zu einer halben Stunde ist gebührenfrei.

Das Gelände zeichnet sich durch eine leichte Orientierung aus, durch Barrierefreiheit und wenige Stockwerke – maximal fünf – und ist mit einem Hubschrauberlandeplatz ausgestattet.

Im Internet auf dem neusten Stand

Alle Informationen zum neuen Klinikum in Winnenden sind im Internet auf der Seite www.rems-murr-kliniken-neubau.de zu finden, auch die Termine für die Baustellenführungen, oder in „Einblick“, der Baustellenzeitung des Rems-Murr-Klinikums Winnenden. Außerdem zeigen mehrere Webcams den aktuellen Stand der Bauarbeiten.

Hauptversammlung 2013 der Waiblinger Feuerwehren im Bürgerzentrum an der Talau

Fast an jedem Tag im Jahr im Einsatz zum Wohl aller

(gege) Wenn irgendwo ein Feuerwehrfahrzeug zu sehen ist, ob mit blinkend-tönendem Einsatz-Signal oder ohne; wenn Feuerwehrleute bei Veranstaltungen Dienst tun oder wenn Bürger sich vorbeugend über Brandschutzmaßnahmen informieren möchten: stets ist es in den Augen der Menschen ein Selbstverständnis, dass die Florianjünger zur Hilfe eilen, wenn es in irgend einer Form „brennt“. Mit eben diesem Selbstverständnis haben die Waiblinger Feuerwehrleute 2012 353 durch Notruf bedingte Einsätze gemeinsam ehrenamtlich geleistet; nahezu 500 Mal vor Ort waren die Männer, wie Gesamtcommandant Jochen Wolf bei der Hauptversammlung am Samstag, 26. Januar 2013, im Bürgerzentrum betonte, wenn man die Aktivitäten für vorbeugende Maßnahmen hinzu-rechnet.

Leicht vergessen wird in der Bevölkerung, dass es sich bei der Waiblinger Wehr um eine rein freiwillige Feuerwehr handelt, deren 486 Mitglieder ehrenamtlich parallel zur Berufstätigkeit und in ihrer Freizeit ihren Dienst in der Einsatzabteilung, der Alterswehr, in einer der größten Jugendfeuerwehren des Kreises oder im Spielmannszug tun. Durchschnittlich waren die Einsatzleute an fast jedem Tag des Jahres 2012 für die Menschen im Einsatz. Zu 20 Prozent der Einsätze und damit 72 Mal, so Wolf, seien seine Kollegen zu Bränden ausgerückt: davon zu 67 Kleinbränden, zu drei Mittelbränden und zu zwei Großbränden. 183 Einsätze hätten beispielsweise der technischen Hilfeleistung gegolten. 42 Personen seien in diesem Einsatzjahr gerettet worden.

Nicht aus jedem Notruf entwickle sich ein handfester Einsatz, aber auch Fehl-Alarme schlagen beim Ausrücken zu Buche: insgesamt seien die Einsatzkräfte in manchen Wochen bis zu elf Mal an einen Einsatzort gerufen worden. Freilich: von den 353 Fällen, so der Commandant, hätten 120 den Turbulenzen des Altstadt-fests gegolten. Doch auch ohne diesen vom Sturmgeschehen verursachten Mehraufwand: waren die Feuerwehrmänner 2011 insgesamt 210 Mal unterwegs, waren es 2012 zu 20 Einsätze mehr. Von den gesamten Einsätzen seien 175 „zeitkritisch“ zu bewerten gewesen. Zu 84 Prozent habe man die vorgeschriebenen Hilfsfristen, nämlich binnen zehn Minuten vor Ort zu sein, einhalten können. Dies sei für eine rein Freiwillige Feuerwehr noch akzeptabel. In den fünf Ortschaften könne das entsprechende Feuerwehrhaus schon nach ein oder zwei Minuten erreicht werden, dies wirke sich günstig auf die vorgeschriebene Hilfsfrist aus. In der



Kernstadt sei es aufgrund der Verkehrssituation deutlich schwieriger, stets in der gewünschten Zeit zu bleiben.

Die Verwaltung zieht mit am Strang

Bei so viel Einsatz tut Verstärkung Not. „Ich bin froh“, erklärte Commandant Wolf, dass die Stadtverwaltung und der Gemeinderat einem Modell zugestimmt hätten, das es ermögliche, für die „Tagesverfügbarkeit“ von Einsatzkräften auf städtische Mitarbeiter, die eigentlich anderen Wehren angehören, zurückgreifen zu können. Pauschal sei festzuhalten: die Verwaltung unterstütze ihre Wehr wo sie nur könne, auch vom städtischen Betriebshof gebe es zusätzliche Hilfe: wenn, wie beispielsweise schon geschehen, an einem Tag so viele Einsätze hintereinander sind, dass Kraftstoff-Nachschub vom Betriebshof herbeigeschafft werden musste.

Eine wegweisende Entscheidung, freute sich Wolf, sei 2012 gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Verwaltung getroffen worden: der Neubau des Feuerwehrhauses in Neustadt. Mit Hochdruck werde derzeit geplant, was 2015 realisiert sein soll. Durch die Nähe zur Firma Stihl erhöhe man außerdem die „Tagesverfügbarkeit“ der Waiblinger Wehr.

Stets gut gerüstet

Die Feuerwehrleute sind in ihrer Freizeit nicht nur für Einsätze unterwegs, sondern auch für

Fortbildungen. Grundausbildung, Truppenführer-Lehrgang und Fortbildungen im Bereich Atemschutz und für den Maschinisten gehören ebenso dazu, wie die Weiterbildung im Führungsbereich und die Fortbildungen zur „Taktik im Drehleitereinsatz“ oder für die Fachgruppe Absturzsicherung. Sportlich halten sich die Aktiven außerdem für ihre Einsätze fit: „Fit for Fire Fighting“ heißt das Programm mittwochs in der Christian-Morgens-Turnhalle.

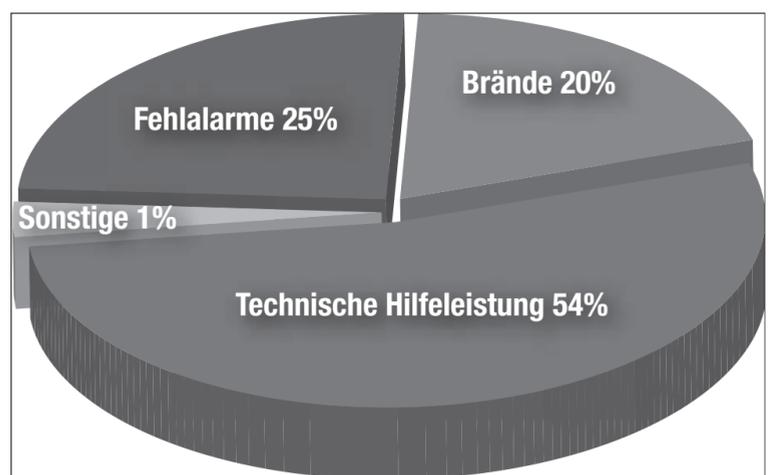
Auch die Jugendfeuerwehr ist in Waiblingen in guten Händen, ihr Können präsentieren konnte sie beim 125-Jahr-Jubiläum der Neustadter Wehr, als der Nachwuchs im Stadion aktiv war.

Ereignisse fernab des Alarms: Nachwuchs im Fuhrpark bedeutet nicht nur, einen technisch besseren Stand zu erreichen, ein Neuzugang ist für die Feuerwehrleute eine Besonderheit an sich: so konnten sich die Bittenfelder über ihr neues Löschgruppenfahrzeug freuen. „Retten, löschen, schützen, bergen“, so lauten die Handlungs-Maximen der Feuerwehr, die jedoch noch für „Einsätze“ anderer Art zuständig ist: so empfängt sie „fachlich“ die Kollegen aus Baja, wenn die Gäste in der Stadt sind oder sie flutet die Talau, damit im Winter Schlittschuh gelaufen werden kann.

Oberbürgermeister Hesky: „Ich bin stolz auf unsere Feuerwehr“

Die Waiblinger Wehr sei im Jahr 2012 so gefordert gewesen wie selten zuvor, bemerkte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Abend der Hauptversammlung: die zahlreichen Einsätze am Tag des Altstadt-fests, der Brand im Seniorenheim, der Großbrand in der Schmiderei Straße, ein großer Einsatz in der Bahnhofstraße oder auch die Unterstützung die die Waiblinger Wehr den Kameraden in Remshalden gewährte. Die Vielfalt großer und kleiner Einsätze beinhalteten komplexe Anforderungen und individuelles „Know How“, das unser aller Respekt, Anerkennung und Lob aberverlange. Die Feuerwehr sei eine verlässliche Größe, die Menschen vertrauen ihr; „wir alle können stolz sein auf unsere Feuerwehr“, bemerkte Hesky, „ich bin es“.

Der Wehr gelte der Dank für all das, was sie tagtäglich ehrenamtlich leiste, der Dank der



Die Übersicht der Einsatzarten bei der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen: ein großer Kuchen, von dem die 486 Mitglieder der einzelnen Abteilungen im Durchschnitt fast täglich etwas abbekommen. Grafik: Feuerwehr

Stadt, der Bürgerschaft, des Gemeinderats und der Ortschaftsräte. Aus- und Weiterbildung sowie die Jugendarbeit seien fester Bestandteil der geleisteten Feuerwehrarbeit, für die er froh und dankbar sei. Die Verwaltung und der Gemeinderat stünden mit Überzeugung für die dezentrale Struktur der Feuerwehr mit ihren Abteilungen in der Kernstadt und in den Ortschaften. Sein Dank, so der Oberbürgermeister, gelte nicht nur den Einsatzkräften für deren Engagement, sondern auch den Familien, die bereit seien, das Ehrenamt mit zu tragen.

Wandel, Umstieg, Aufstieg

Auch in der Freiwilligen Feuerwehr gibt es personelle Veränderungen. So gab Gesamtkommandant Jochen Wolf bekannt, dass Jürgen Aldinger nach 22 Jahren die Verantwortung für die Beinsteiher Wehr an Axel Heyd, zuvor stellvertretender Commandant, abgegeben hat. Aldinger bleibt stellvertretender Commandant der Gesamtheit.

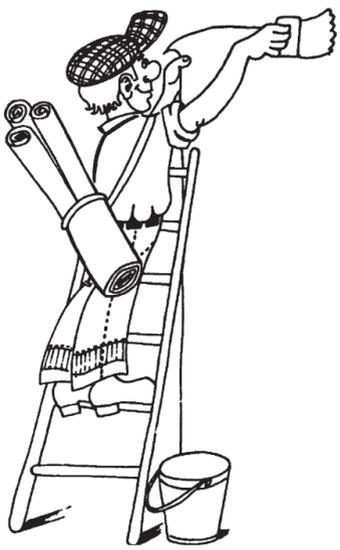
Abteilungskommandant von Bittenfeld bleibt Markus Luithardt, neu ist sein Stellvertreter Daniel Herzog. Bernhard Stichel ist neu-

er Abteilungskommandant in Hegnach, sein Stellvertreter ist Markus Dreier. In Neustadt bleibt alles wie es ist: Abteilungskommandant ist Markus Fried, sein Stellvertreter ist Armin Bindel. Volker Lidle bleibt Abteilungskommandant in Hohenacker, sein Stellvertreter ist Sebastian Kölz.

Feuerwehrfrau wurde Julia Blaesing, neu zur aktiven Wehr gehören: Denis Bauer, Marco Andrea, Patrick Bühler, Tom Knäble, Tobias Luithardt, Jörg Richstein, Julian Schöllkopf, Sven Seizinger, Dominik Vogel und Mark Ward.

Die Hauptfeuerwehrmänner Jörg Hermann, Martin Janik, Matthias Kuhnle, Jürgen Merz, Andreas Müller und Martin Reinhardt wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Löschermeister wurden Philipp Mayer, Joachim Sauer sowie Christian Widmann; Matthias Gnamm wurde zum Oberlöschmeister.

Für ein Novum in der Waiblinger Wehr steht Petra Schneider: sie wurde zur ersten Oberbrandmeisterin befördert. Außerdem zu Oberbrandmeistern ernannt wurden: Axel Heyd, Volker Lidle und Stephan Müller.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Frühwanderung von Berglen über Schorndorf nach Bürg, Treff um 7.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem Zug. Einkehr geplant. Im Internet: schwabischer-albverein.de/waibaktuell.

Mo, 11.2. AWO. Närrisches Treiben mit Faschnachtsküchle und Kaffee am 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Jakob-Andreas-Haus: Nachmittags der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 12.2. Elterninitiative Bittenfelder Kinderfasnet. Kinderfasching in der Gemeindehalle von 13.33 Uhr an unter dem Motto: „Märchenhaftes Bittenfeld“. Mit Bewirtung, Karten im Vorverkauf gibt es in den Kindergärten, bei der Metzgerei Schäfer, der Bäckerei John und bei Schreibwaren Koch. Kinder: 1,50 Euro, Erwachsene: drei Euro. **Briefmarkensammler-Verein.** Jahreshauptversammlung (ohne Möglichkeit zum Tausch) um 18.30 Uhr im Staufer-Kastell auf der Kober Höhe. **Jahrgang 1928/29.** Zusammenkunft von 12 Uhr an in der Gaststätte Staufer-Kastell auf der Kober Höhe. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Jakob-Andreas-Haus: Vormittags Theologie: „Heiße Eisen: Sünde, Fehler, Verbrechen, Unrecht, Vergehen, Frevel“ in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung und der FBS um 9.30 Uhr, Alte Rommelschauer Straße 22. Eintritt frei. – Bibelkreis um 19.30 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr.

Do, 14.2. Heimatverein. Stammtisch in der Gaststätte Eintracht um 19 Uhr. **Jahrgang 1939.** Zusammenkunft um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinsten.** Diasschau: „Augenblicke im Paradies – das Wattenmeer“ um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Beinsten. Eintritt frei. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Pfarrhaus

Andreasstraße: Frauentreff „DBH“, Vorbereitung des Weltgebetsags um 15 Uhr mit Diakonin Kornelia Mich. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 15.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

So, 17.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die „S-Klasse“ fährt um 12.50 Uhr ab Bahnhof Waiblingen zum Bauernkriegsmuseum nach Böblingen. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Begegnungsnachmittag um 14.30 Uhr.

Mo, 18.2. AWO. Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

WOG – Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; von 20 Uhr an Organisatorisches zum Projektfortschritt.

Trachtenverein Altmrausch. Volkstanzabend um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Do, 21.2. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Die Jungsenioren betrachten das neue Hergutuch von Misereor um 14.30 Uhr im Antoniusaal vor der Fragestellung: „Wie viele Brote habt ihr?“ gemeinsam mit Gemeindegast Philipp Friedel.

So, 24.2. **Evangelische Kirchengemeinde Hegnach.** Konzert für Trompete und Orgel mit Jörg Zettler und Rainer Schnabel zu Gunsten der Nikolauskirche Hegnach um 17 Uhr in der Pauluskirche. Zu hören sind Werke von Barock bis zur Romantik – von Clarke über Händel, Bach, Mendelssohn bis Rheinberger und Buxtehude. Eintritt frei, Spenden erbeten.



Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktions-Gymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-

Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 8. und 15. Februar. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im DRK-Haus im Eisental von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 13. und am 20. Februar. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr; am 20. Februar. Wassergymnastik dienstags im Strümpelbacher Bad, Kirschblütenweg 8, Weinstadt; am 19. Februar. – Warmwasser-Gymnastik im Hallenbad Korb, donnerstags um 14.15 Uhr; am 14. sowie am 21. Februar. – Anmeldung und Informationen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1: „Elba“ – Entwicklungsbegleitung im ersten Lebensjahr freitags um 8.30 Uhr sowie um 10.15 Uhr; – Osteoporose-Gymnastik dienstags um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr; – Yoga mittwochs um 10.30 Uhr; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ donnerstags um 9.30 Uhr; – Bewegung mit Musik und Tanz donnerstags um 9.30 Uhr. – Kurse außerhalb des DRK-Hauses: Gedächtnistraining montags um 11 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde; – Wassergymnastik donnerstags um 10 Uhr im Hallenbad Waiblingen; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ dienstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus; – Bewegung mit Musik/Tanz donnerstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus. – Informationen unter ☎ 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt).

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr, Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr, Bürgermühlenweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbium“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Do, 7.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 8.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Feierabendmahl „Unser täglich Brot“ um 19 Uhr.

So, 10.2. TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Jugend-Skifreizeit bis 16. Februar in Saalbach-Hinterglemm. Anmeldung bei Andreas Engländer, ☎ 29149, E-Mail: andreas@mail-box17.de.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleunteresremstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen

im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschuleunteresremstal.de. **Aktuell:** Ob Block-, Sopran- oder Altflöte – die neuen Schülerkurse des Semesters bieten Plätze.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraza-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 8. Februar, um 19.30 Uhr, Informationen unter ☎ 34141. – „Stammtisch“ am Dienstag, 12. Februar, um 19 Uhr; wer verkleidet kommt, erhält ein Getränk gratis. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 22. Februar, um 19.30 Uhr; Informationen unter ☎ 34141. – „Plenum“ am Dienstag, 26. Februar, um 20 Uhr. – **Besondere Angebote:** „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung, kann entliehen werden. – Themen-Stradungänge aus Frauensicht können unter ☎ 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.



Forum Nord, Sallerstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. **Angebote für Erwachsene:** „Frühstück zum Valentinstag“ am Donnerstag, 14. Februar, um 9 Uhr. Mit Anmeldung. – Diavortrag: „Ball – Insel der Tempel und Künste“ am Mittwoch, 20. Februar, um 15 Uhr. – Der Film: „Oma und Bella“ wird am Mittwoch, 20. Februar, um 20 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 50, in Kooperation mit dem kommunalen Kino gezeigt. Eintritt: fünf Euro. – „Ausflug ins Residenzschloss Bad Urach“ mit Führung der Kammermagd; anschließend Einkehr ins Café am Mittwoch, 27. Februar. Abfahrt Forum Nord um 12.15 Uhr, im Forum Mitte (☎ 51568) um 12.30 Uhr. Anmeldung in den Foren. – **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. In den **Faschingsferien:** Am Montag, 11. Februar, gibt es auf dem Aki eine Faschingsparty; am Dienstag, 12. Februar, Besuch des Planetariums von 10 Uhr bis 17 Uhr; am Mittwoch, 13. Februar, geht es zum Schlittschuhlaufen; am Donnerstag, 14. Februar, ist eine Pjyamaparty für Mädels, am Freitag, 15. Februar, ist geschlossen.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Programm:** „Sinnesreise: Gewürze – Pflanzen mit vielen Facetten“ am Donnerstag, 7. Februar, um 18 Uhr. Eintritt: 5 Euro. – „Tanztee zu Fasching“ am Dienstag, 12. Februar, um 15 Uhr. – „Bridle lernen“, Kurs-Angebot von 14. Februar an, Anmeldung und Information im Forum. – Vortrag zur aktuellen Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen: „Pap(i)er Fashion – Pop. Avantgarde. Asiatika“ am Donnerstag, 14. Februar, um 15 Uhr mit Nina Pfeiffer. Eintritt frei. – Diavortrag: „Mit dem Fahrrad von Wien nach Indien“ am Dienstag, 19. Februar, um 15 Uhr. Eintritt: drei Euro. – Der Film: „Oma und Bella“ wird am Mittwoch, 20. Februar, um 20 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 50, in Kooperation mit dem kommunalen Kino gezeigt. Eintritt: fünf Euro. – **Seniorenkabarett „Die Grauen Zellen“**, Ettlingen präsentieren am Donnerstag, 21. Februar, um 18 Uhr „Kaffeehaus“ schichten, eine Mischung aus Nostalgie und Zeitkritik. Karten: 7,50 Euro im Vorverkauf, acht Euro an der Abendkasse. – „Tanztee“ am Dienstag, 26. Februar, um 15 Uhr. – „Ausflug ins Residenzschloss Bad Urach“ mit Führung der Kammermagd; anschließend Einkehr ins Café am Mittwoch, 27. Februar. Abfahrt Forum Nord (☎ 205339-11) um 12.15 Uhr, im Forum Mitte um 12.30 Uhr. Anmeldung in den Foren. – „Reise ins Passauer Land“ im Juni 2013; Informationen und Anmeldungen im Forum.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 bis 17.30 Uhr.



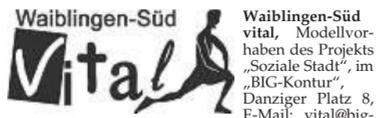
Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteresremstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteresremstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Das neue Programmheft mit dem aktuellen Titel „Nie wieder sprachlos“ gibt es in der Geschäftsstelle, in den Rathäusern, in den Büchereien sowie in zahlreichen anderen öffentlichen Stellen. Anfängerkurse stehen für Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Neugriechisch, Niederländisch, Portugiesisch, für Russisch, Spanisch und Türkisch im Angebot. Auch für Lernende mit Vorkenntnissen in den unterschiedlichen Sprachen gibt es Kurse. Für alle Kurse gilt: es werden aktuelle Lehrwerke und abwechslungsreiche Übungsformen eingesetzt, bei denen die Kommunikation im Vordergrund steht. **Aktuell:** „Schwedisch-Schnupperkurs für die Reise“ am Samstag, 23. Februar, von 13 Uhr bis 18 Uhr. – „Internationale Gymnastik“ für Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern freitags von 1. März an um 12 Uhr.



pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11. ☎ 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefonsprechstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. „Flügel“-Beratungsstellen für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: ☎ 5025900, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandern:** am Mittwoch, 13. Februar, um 9.45 Uhr, Start am BIG, Danziger Platz 8, nach Beinsten, Rommelshausen und zurück. Mit Einkehr. – **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 20.45 Uhr. – **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Folklore:** donnerstags um 10 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr; nicht am 21. Februar. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld (nicht in der Winterzeit). – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. – **Kick4Kids:** mittwochs um 15.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung: ☎ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – Das neue Kursprogramm ist erschienen: Kreativklassen für Kinder und Jugendliche von drei Jahren bis 18 Jahren sowie Klassen für Erwachsene, in denen man sich der Malerei, Bildhauerei, Zeichnung, Druckgrafik, Grafik und dem Theater widmen kann; ebenso bietet die Einrichtung Workshops zu diesen Bereichen an. Außerdem erwarten Kinder spezielle Kurse an Wochenenden oder in den Ferien. Die „Kleine Kunstakademie für Senioren“ hält Möglichkeiten für Senioren bereit, im „Kunstgespräch“ parallel zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen. – **Angebote:** „Annäherung Akt“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 8. Februar, von 17 Uhr bis 21 Uhr und am Samstag, 9. Februar, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Meine Güte, tolle Hüte!“ Kinder von sechs Jahren an machen am Samstag, 9. Februar, von 10 Uhr an ihren Cowboy-, Piraten- oder Sonnenhut, zuvor lassen sie sich von den Kopfbedeckungen in der aktuellen Ausstellung „Pap(i)er Fashion ...“ inspirieren. – „Porträt modellieren“ für Jugendliche und Erwachsene von Dienstag, 12., bis Freitag, 15. Februar, jeweils von 19 Uhr bis 21.30 Uhr, Abguss-Termin am Samstag, 16. Februar, um 10 Uhr. – „Mappenvorbereitung intensiv“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 16., und am Sonntag, 17. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr. – **Das Bildhauer-Symposium** ist von 2. bis 6. April geplant. Unter der Leitung von Norbert Kempf tauchen die Teilnehmer in die Welt der Dreidimensionalität ein. Wer bis 16. Februar bucht, bekommt zehn Prozent Rabatt. Informationen in der Kunstschule.



BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Dienstes bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **Angebote:** Kontaktzeit: am Donnerstag, 7., 14., 21. sowie 28. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an: am Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. Februar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. – Frauentreff mit Frühstück: am Dienstag, 19. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Strickerie: am Mittwoch, 27. Februar, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – Coro hispanoamericano: am Mittwoch, 13., 20. und 27. Februar von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. – Spielend ins Alter: am Mittwoch, 20. Februar, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugencafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Billard-Turnier am 19. Februar. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“, im Februar lockt die italienische Küche. Jugencafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, Faschingsspiele am 7. Februar, Crêpes am 21. Februar. Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitags:** Mädchentreff für Mädchen von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Fasnachtsküchle“ am 8. Februar; Villa-Kurz am 22. Februar. – **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. „Youth Gospel“ am Sonntag, 10. Februar, von 15 Uhr bis 19 Uhr. – **Faschingsprogramm:** von 11. bis 15. Februar ist jede Menge geboten; Anmeldeschluss dazu ist der 8. Februar, die Teilnahme an den Angeboten kostet drei Euro pro Tag. Die „Kochprofis“ kochen von Montag bis Mittwoch von 11 Uhr bis 17 Uhr, die Teilnehmer bezahlen drei Euro für das Mittagessen; in der „Kreativ-Gruppe“ wird von 11 Uhr bis 17 Uhr gebastelt, am Montag stehen dabei Armbränder und Handytaschen auf dem Programm, am Dienstag werden Silberschmuck und Mäppchen gemacht, am Mittwoch werden Stirnbänder oder Seife produziert, auch kann man im Tonstudio Songs aufnehmen oder sich im Tanzworkshop ausprobieren. Am Donnerstag wird von 13 Uhr bis 16 Uhr Beachvolleyball gespielt. Schlittschuhlaufen: am Freitag, 15. Februar, um 17 Uhr, wahlweise geht es von 11 Uhr bis 17 Uhr ins Aquatoll (nur für Schwimmer). – Für den „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest XV“ am Samstag, 13. April 2013, werden neue Bands gesucht. Bands aller Stilrichtungen – keine Coverbands – bewerben sich mit ihrem 25-Minuten-Programm mit CD, Fotos und

Informationen in der Villa bis spätestens Donnerstag, 28. Februar. Das Durchschnittsalter der Band darf bei höchstens 25 Jahren liegen, die Band muss aus der Region sein. Sechs Bands treten beim Bandfestival im April auf, die Sieger werden dann ermittelt. Die Bewerber senden ihre Unterlagen an: „Crazy Chicken XV“, Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen. Informationen gibt Michael Denzel, ☎ 5001-273, E-Mail: michael.denzel@waiblingen.de.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. **Freitags ist „Ausflugstag“, Teilnehmer:** bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt für alle Nichtteilnehmer geschlossen. – Am Montag, 11. Februar, steigt von 15 Uhr bis 18.30 Uhr die Faschingsparty. – Am Dienstag, 12. Februar, geht es zum Faschingsumzug nach Schwäbisch Gmünd (mit Voranmeldung). – Am Mittwoch, 13. Februar, Schlittschuhlaufen (mit Anmeldung). – Schnitzeljagd am Donnerstag, 14. Februar, von 11 Uhr an; am Freitag, 15. Februar, ist von 11 Uhr bis 17 Uhr offen.



„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Am Donnerstag, 7. Februar, macht es von 14 Uhr bis 17.30 Uhr Station in der Beinstener Halle; es werden Vogelmasken für Fasching gebastelt. **Faschingsprogramm:** Ausflug ins Planetarium am Dienstag, 12. Februar, von 10 Uhr bis 17 Uhr (mit Anmeldung). Am Freitag, 15. Februar, gibt es von 14 Uhr an ein Programm in der Lindenschule: es werden Geschicklichkeitsspiele gebaut. An den anderen Tagen gibt das unten genannte Programm. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). Die „Kunterbunte Kiste“ hält üblicherweise von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an den Einrichtungen. Am Freitag, 8. Februar, gibt es kein Angebot in der Lindenschule in Hohenacker, wieder vor Ort ist es am Freitag, 15. Februar. **Faschingsprogramm:** Faschingsparty auf dem Aki am Montag, 11. Februar, von 15 Uhr an (keine Anmeldung erforderlich); mit Anmeldung: Ausflug zum Umzug nach Schwäbisch Gmünd am Dienstag, 12. Februar, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; Schlittschuhlauf am Mittwoch, 13. Februar, von 14 Uhr an; Schnitzeljagd auf dem Aki am Donnerstag, 14. Februar, von 11 Uhr an. Informationen bei Anja Geyer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung-und-Erziehung/Kinder-und-Jugendfoerderung/Kinderangebote. – Kinder sollten immer ein Getränk mitbringen und wetterfeste Kleidung tragen.



„Juze Beinsten“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige von 16 Uhr bis 19 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr. In den Faschingsferien ist die Einrichtung von 12. bis 15. Februar geschlossen. **„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788:** montags von 17 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 23 Uhr. Am Dienstag, 12. Februar, ist von 15 Uhr bis 20 Uhr Teenie-Faschingsparty; am Freitag, 15. Februar, ist geschlossen. **„Jugendtreff Hegnach“, Kirchstraße 49, ☎ 57568.** Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr. Die Zeiten gelten auch in den Faschingsferien. **„Jugendtreff Hohenacker“, Reibergstraße 40, ☎ 82561.** Teenies: dienstags und freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: dienstags und freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Die Zeiten gelten auch in den Faschingsferien. **„Jugendtreff Neustadt“** auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr, sonntags von 15 Uhr bis 19 Uhr. Die Zeiten gelten auch in den Faschingsferien. **„JuCa15“** in Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Die Zeiten gelten auch in den Faschingsferien. **„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 563678.** Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjaclub106@waiblingen.de. Öffnungszeit: nach Vereinbarung – auch in den Faschingsferien.

pro familia zieht um Um Spenden wird gebeten



Die pro familia zieht bald um – vom Bürgermühlenweg schräg hinüber in die frühere Karolingerschule, wo noch im Sommer das neue „Familienzentrum“ entstehen soll. Wie die pro-familia-Vorsitzende, Jutta Künzel, berichtet, können die alten, längst abgenutzten Büromöbel nicht mitgenommen werden. Wer bereit ist, Geld für Stühle, Tische, Regale, Computer oder Pflanzen zu spenden, kann dies auf das Spendenkonto Nr. 15 805 111 bei der Kreissparkasse Waiblingen tun, BLZ 602 500 10, Verwendungszweck: Umzug; oder auf das Konto Nr. 400 312 000 bei der Volksbank Stuttgart, BLZ 600 901 00. Auf Wunsch werden die Unterstützer namentlich erwähnt, was auf dem Verwendungszweck angegeben werden sollte.

Das Familienzentrum Waiblingen ist ein Zusammenschluss verschiedener sozialer Einrichtungen zu einem gemeinsamen Dachverband. Dessen Ziel ist es ein vielfältiges Angebot an Unterstützung für Familien in Waiblingen aufzustellen, welches bedarfsgerecht, aufeinander abgestimmt und leicht zugänglich ist. Insbesondere geht es um die Zusammenführung von Angeboten aus den vier zentralen Säulen der Familienförderung – Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung – unter dem Dach der ehemaligen Karolingerschule in Waiblingen. Der Konzeption des Familienzentrums liegt eine breite Auslegung des Begriffs „Familie“ zugrunde. Darunter wird eine Vielzahl sozialer Lebensgemeinschaften gefasst: sowohl die klassische Kleinfamilie als auch andere Varianten, wie zum Beispiel nicht eheliche Partnerschaften, Regenbogenfamilien oder Wahlverwandtschaften.

WTM mit Heimatverein Stadtführungen im Februar und März



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen das Programm der Waiblinger Stadtführungen aktualisiert. Karten gibt es im i-Punkt, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155. Die Angebote dauern etwa anderthalb Stunden.

- Programm für Februar und März**
- Freitag, 8. Februar: „Nachtwächterführung“, Treffpunkt um 18.30 Uhr an der Gaststätte Eintracht, Zwerchgasse, 15 € incl. Kartoffeluppe.
 - Donnerstag, 21. Februar: „Waiblinger Persönlichkeiten“, Treffpunkt um 16 Uhr an der Galerie Stihl Waiblingen, 6,50 €.
 - Freitag, 8. März: „Fachwerk und Neidköpfe“, Treffpunkt um 14 Uhr am Brunnen vor dem Bürgerzentrum, 6,50 €.
 - Sonntag, 10. März, „Neidkopf“, Treffpunkt um 11 Uhr Beinstener Tor, 6,50 €.

Freiwilligen-Agentur

Bürgerschaftliches Engagement hilft und berät

Die Freiwilligen Agentur, die über Bürgerschaftliches Engagement berät, hat folgende Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 5029932 auf dem Anrufbeantworter Nachrichten hinterlassen werden; E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Wandern und sich informieren

Die flotte Wandergruppe des StadtSeniorenrats ist am Samstag, 9. Februar 2013, von Zaisersweiher zum Kloster Maulbronn unterwegs. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr der Brunnen des Bürgerzentrums zur Fahrt mit dem privaten Pkw. Info bei Erich Tinkl, ☎ 21771.

Beratung zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es außerdem in den Ortschaftsverwaltungen Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt; in Hegnach wird im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13, beraten:

- am 28. Februar in Bittenfeld
- am 7. März in Hegnach
- am 21. Februar in Hohenacker
- am 14. Februar in Neustadt



Extravagant.



Textil oder Papier – der Unterschied ist kaum zu erkennen.



Außergewöhnlich.



Professor Thomas Pekny von der Hochschule Pforzheim, Fakultät für Gestaltung, gibt im Gespräch mit Zara Reckermann, der kommissarischen Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Einblicke in den Studiengang.



Sitz- und Stehplätze sind am Sonntagabend, 3. Februar 2013, bei der Fashion Show des Nachwuchses der Pforzheimer Hochschule restlos besetzt gewesen. Die Studierenden des ersten und des zweiten Semesters stellten in der Kunstschule Unteres Remstal ihre Arbeiten aus Textil und Papier in Anlehnung an das 18. Jahrhundert vor. Gezeigt wurden in mehreren Läufen Kleider und Accessoires. Fotos: Redmann

Laufsteg aus Papier in der Kunstschule ausgerollt: Pforzheimer Studenten präsentieren ihre Entwürfe

Empfindlicher Werkstoff experimentell verarbeitet

(red) Haute Couture in Waiblingen. Licht aus Spot an auf dem Laufsteg aus Papier. Kleidung und Accessoires aus Textil und Papier haben die Studierenden des ersten und des zweiten Semesters an der Hochschule Pforzheim am Sonntag, 3. Februar 2013, bei der Fashion Show in der Kunstschule Unteres Remstal präsentiert. Das Interesse an der Schau war groß, denn die Zuschauer waren schon früh gekommen, um sich einen guten Platz zu sichern, und das hatte sich gelohnt.

Doch noch bevor die Models sich zeigten, versetzten zwei junge Frauen das Publikum ins 18. Jahrhundert. Sie lasen Passagen aus dem Theaterstück „Das Spiel von Liebe und Zufall“ von Pierre Marivaux (1688 bis 1763) und schafften so die Basis für die Präsentation, denn die Studenten, das erste und das zweite Semester, beschäftigten sich im Wintersemester damit, auf der Grundlage einer Figur aus dem Theaterstück eine historisch angelehnte Kreation zu schaffen. Als Material für die Kleidung und die Accessoires stand ihnen Nesseltuch und Papier zur Verfügung.

Im Gespräch mit Zara Reckermann, die kommissarische Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, erklärten die Nachwuchs-Designer, dass das Verarbeiten von Papier zwar eine große Herausforderung gewesen sei, dass sie sie dennoch gern wiederholen würden – zwei von drei Studentinnen bevorzugten sogar das

Papier vor der reißfesten Baumwollfaser Nesseltuch.

Professor Thomas Pekny, der den Studiengang Gestaltung an der Hochschule Pforzheim leitet, betonte, dass er und seine Studierenden sich freuten, in Waiblingen sein zu dürfen, vor einem Publikum, das an einem Sonntagabend so zahlreich erschienen sei, und dass sie als Kulisserie ein Gebäude-Ensemble vorgefunden hätten, das sie in ihrer Entscheidung bestätigt habe, denn üblicherweise würden sie solche Einladungen nicht annehmen.

Für die vier Läufe, bestehend aus Mode aus Textil, Accessoires aus Textil, Mode aus Papier und Accessoires aus Papier, gab's von den Zuschauern reichlich Applaus. Mit der Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Pap(i)er Fashion – Pop. Avantgarde. Asiatika“ in der benachbarten Galerie Stihl Waiblingen hatte das Ausstellungshaus in Kooperation mit der

Pforzheimer Hochschule punkten können.

Vor einem halben Jahr war die Aufgabe zum ersten Mal besprochen worden und die Studierenden machten sich daran, ihre Gedanken in Skizzen zu fassen, Modelle zu entwerfen und die Schau vorzubereiten. Präsentationen seien nichts Ungewöhnliches für die angehenden Designer, diese seien die Regel während des Studiums. Dennoch bestehe das erste Semester im Schwerpunkt aus Theorie; erst im zweiten Semester müssten sich die jungen Frauen und Männer einem historischen Projekt stellen. Das heißt, sie müssen in der Praxis eine historische Epoche aufnehmen und diese in ihren Modellen umsetzen.

Ihren Vorstellungen der Pariser Mode aus den 30er-Jahren des 18. Jahrhunderts hatten die Jungdesigner ein Gesicht gegeben. Darunter äußerst kreative Designs: Kopfschmuck verwandelte sich rasch in Halsschmuck, Schuhe, Stulpen, Taschen in verschiedenen Ausformungen – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt; das Augenmerk war nur darauf gerichtet, dass sich die Idee mit dem zur Verfügung stehenden Material ausformen ließ.

Das Experimentieren ziehe sich durch das gesamte Studium, erklärte Professor Pekny. Stolz verkündete er, dass die Hochschule, an der es diesen Studiengang erst seit anderthalb Jahren gibt, nicht nur im internationalen Ranking sehr weit oben stehe, sondern auch in Deutschland zur Spitzengruppe gehöre.

Der einzige männliche Studierende stellte sich dem Publikum und erzählte, dass er das Verarbeiten von Papier in der Mode sehr spannend empfinde. Papier könne zum Beispiel mit Haarspray stabilisiert, mit Tee gefärbt oder in Silikon eingelegt werden. Er habe damit experimentiert und überlegt, was er daraus machen könne. Sein Fazit: Papier ist eine Herausforderung, aber er würde das Material gern wieder verarbeiten. Papier kann gefaltet, geflochten, genäht, mit Nieten oder Reißverschlüssen versehen werden. Ihm hatte es vor allem das Korsett angetan. Hautnah waren die Kleidungsstücke den Models auf den Körper „projiziert“ worden, so dass sich sicherlich der eine oder andere Besucher die Frage stellte, wie die Models in die empfindliche Ware rein- und später wieder herausgeschlüpft sind.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Schon gehört? Schon geschaut?



„Einmal jemand anders sein“ ist das Thema in der Reihe „Ohren auf – wir lesen vor!“. Die Termine: Donnerstag, 7. Februar 2013, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; Dienstag, 19. Februar, um 16 Uhr im Marktdreieck.

Geschichtenparadies

„Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“ steht im Mittelpunkt des Geschichtenparadieses am Freitag, 8. Februar, um 15.30 Uhr. Das Angebot garantiert Spaß am Lesen auf deutscher und türkischer Sprache; für Kinder von vier Jahren an. Eintritt frei.

Demnächst: „Zauberhafter Orient“

Eine Auswahl orientalischer Texte trägt Johanna Kuppe am Donnerstag, 21. Februar, um 19.30 Uhr vor. Die Bauchtänzerin Ayla begeistert mit ihrer Darbietung, für Leckereien sorgt die Frauengruppe „El Ele“. Karten im Vorverkauf zu acht Euro, Abendkasse zehn Euro.

Gewürze – hübsch präsentiert

Unter dem Titel: „Kultur, die uns verbindet – Gewürze“ ist bis 31. Mai eine Ausstellung rund um Gewürze und deren Gefäße zu sehen. Mehr entnehmen Sie dem Falblatt, das in der Stadtbücherei ausliegt.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Auch in den Faschingsferien.

Die **Ortsbüchereien** bleiben in den Faschingsferien von 11. bis 15. Februar geschlossen. Die üblichen Öffnungszeiten sind:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Kultur-Personalien

Auf den Spuren der Sopranistin Melanie Diener

Melanie Diener, berühmte „Tochter der Stadt“ Waiblingen, welche die Opernhäuser dieser Welt erobert hat, gibt derzeit im kanadischen Toronto die „Isolde“ in Wagners „Tristan und Isolde“. Der „Toronto Star“ lobt in seiner Nachbetrachtung: „Das Erstaunliche aber an dieser Version von ‚Tristan und Isolde‘ ist, dass es über all der erwähnten Kraft, die man in Wagner sucht, auch eine Gefühlstiefe gibt, die uns über all die Großartigkeit in die Seelenqual zweier leidender Seelen blicken lässt. Hier war Melanie Diener der Schlüssel, eine Frau der erkennbaren Leidenschaften, hin- und hergeworfen zwischen Hass und Liebe, so, wie Tristan und sie auf ihrer schicksalhaften Reise nach Cornwall vom Meer hin- und hergeworfen werden. Dieners Stimme ist wie Met, der alte Honigwein, der gleichzeitig wärmt und betäubt. Während sie mit ihren gegensätzlichen Emotionen ringt, spüren wir jede Nuance ihres inneren Kampfes und fühlen den Schmerz, den sie erleiden muss.“

Die Diener singt seit vielen Jahren regelmäßig an Festivals wie Berliner Festwochen, Lucerne Festival, Salzburger Festspiele, Richard-Strauss Wochen Garmisch Partenkirchen, Wiener Festwochen, in Orange und Tanglewood. Mit vielen herausragenden Orchestern und Dirigenten ist Melanie Diener in ganz Europa und den USA aufgetreten. In das Rampenlicht trat die 1967 geborene Melanie Diener zum ersten Mal als Preisträgerin des Salzburger Mozartwettbewerbs und des Internationalen Königinn Sonja Gesangswettbewerbs in Oslo. 1996 gab sie ihren Bühneneinstand als Ilia in „Idomeneo“ an der Garsington Opera.

Filmabend – zweiter Teil

Ereignisse im Rückblick

Das „Stadtjournal – Teil 2“, das den Blick auf die Ereignisse in der Stadt im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres lenkt, ist einer derjenigen Filme, die beim öffentlichen Filmabend am Samstag, 16. Februar 2013, um 19 Uhr im Bürgerzentrum gezeigt werden.

Zu sehen sind Ausschnitte zu 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Neustadt, und aus dem Sommerprogramm für Kinder beim Deutschen Roten Kreuz. „Das White Dinner“ in Waiblingen-Neustadt wurde festgehalten und das 150-Jahr-Jubiläum des VfL Waiblingen. Auch der Bau der Fischtrappe am Häckerwehr ist ein sehenswertes Ereignis. 22 Minuten lang dauert der Film „Zeitgeschehen Waiblingen 1973“, in dem Ereignisse in der Stadt vor 40 Jahren Revue passieren.

Den Auftakt zum 50-Jahr-Jubiläum des Filmsclubs macht Heinz Maurer mit seinem Film „Waiblinger Erinnerung 1934 bis 1969“. Gezeigt wird ein Zusammenschritt der interessantesten Filmstreifen Waiblinger Geschichte. Der Film- und Videoclub Waiblingen hat gemeinsam mit der Stadt Waiblingen, dem Heimatverein und dem Förderverein Michaelskirche einen interessanten Querschnitt der Arbeiten seiner Mitglieder zusammengestellt.

Der Eintritt zu diesem bunten Filmabend ist frei.

Kunstgespräch für Senioren

Pap(i)er Fashion im Blick



Das erste Kunstgespräch für Senioren im Zusammenhang mit der Ausstellung „Pap(i)er Fashion –

Pop. Avantgarde. Asiatika“ in der Galerie Stihl Waiblingen ist am Samstag, 9. Februar 2013, von 11 Uhr bis 12 Uhr in der Weingärtner-Vorstadt 12 geplant. Die Kunsthistorikerin Catharina Wittig geht auf ausgewählte Exponate der Ausstellung ein. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro. Um eine Anmeldung bei der Kunstschule Unteres Remstal wird unter ☎ 07151 5001-660 oder per E-Mail an kunstschule@waiblingen.de gebeten.

Jazz im Studio

„Here we go again“ – neues Repertoire



Mit einem neuen Repertoire unter dem Titel „Here we go again“ ist

„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ am Freitag, 22. Februar 2012, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen anzutreffen. Gemeinsam mit Wolfram Grotz (Piano), Uli Reichle (Tuba), Will Lindfors (Schlagzeug/Gesang), Andy Lawrence (Kornett und Gesang), Thomas Oehme (Posaune) und Peter Starkmann (Gitarre) spielt Peter Bühr (Klarinette/Saxophon) eine Auswahl an Jazz-Klassikern vom Anfang des 20. Jahrhunderts über Songs der goldenen Ära des Klassik-Jazz bis hin zu neuen Arrangements der vergangenen Jahre.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Angebot des Integrationsrats

Lust auf Kunst – Lust auf Sprache

Das Angebot des Integrationsrats „Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“ wird nachgefragt. Ein weiterer Kurs wird deshalb in den Faschingsferien von Montag, 11., bis Donnerstag, 14. Februar 2013, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr und am Freitag, 15. Februar, von 17 Uhr bis 19 Uhr angeboten. Die Eigenbeteiligung pro Kind kostet Dank der Förderung des Integrationsrats 20 Euro. Veranstaltungsorte sind die Galerie Stihl Waiblingen und die benachbarte Kunstschule Unteres Remstal in der Weingärtner Vorstadt. Auch im Zusammenhang mit der „Pap(i)er-Fashion“-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen können Grundschulkinder aus Migrantenfamilien ihre Sprach- und Ausdrucksfähigkeit verbessern. Dabei werden sprachliche und praktische-kreative Übungen auf spannende Weise miteinander verknüpft.

Am Ende der Woche ist beabsichtigt, dass die Kinder ihre Familien durch die Ausstellung führen und ihnen ihre gefertigten Kunstwerke präsentieren.

„Senioren-WG olé“

Heitere Momente, die das Leben schreibt

Geschichten, die das Leben schreibt, erzählt „s Theaterstücke“ am Samstag, 9. Februar 2013, um 20 Uhr im Kameralamtskeller in der Langen Straße 40 in seinem Stück „Senioren-WG olé“. Versprochen werden heitere Momente und ein Schmunzeln auf den Lippen demjenigen, der sich möglicherweise selbst darin wieder erkennt. Der Eintritt kostet zwölf Euro, Senioren zahlen zehn Euro, Jugendliche bis 15 Jahre sechs Euro. Karten gibt's im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuergasse 4. Informationen auch im Internet unter www.eintheater.de.

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Live: Salier-Percussion-Ensemble



15 Musikerinnen und Musiker zwischen 14 und 16 Jahren, Schülerinnen und Schüler der Salier- Grund- und Werkrealschule präsentieren am Freitag, 8. Februar 2013, um 20 Uhr un-

ter der Leitung von Eva Bauer an afrikanische Musikulturen angelehnte Grooves. Das Ensemble unterliegt einem ständigen Wechsel, da es aus einer schulischen AG hervorgeht. Das Instrumentarium, das die Schülerinnen und Schüler beherrschen, reicht von Congas, Cajones und Timbales über Bombos, Dou-dounba bis hin zur großen Gruppe der Small-percussion-Instrumente. Eintritt: frei; Spenden willkommen.

Seán Tracy Band

„Bobby's live im Schwanen“, in dieser Reihe tritt am Samstag, 9. Februar, um 20.30 Uhr die „Seán Tracy Band“ auf. Die erfolgreiche Gruppe wurde zunächst 1996 unter dem Namen „Anything But Trouble“ gegründet, bevor sie 1999 als „Seán Tracy Band“ auf die Bühne ging. Schon in der Anfangsphase galten die fünf ambitionierten Profimusiker als Geheimtipp in der Szene; mittlerweile haben sich die Jungs bei allen Arten von Veranstaltungen etabliert und sind stets dabei, wenn Stimmung und gute Laune gefragt sind. Stilistisch bietet die „Seán Tracy Band“ eine musikalische Bandbreite, die ihresgleichen sucht: Oldie- und Rocknummer der Cranberries, Proclaimers, Chris de Burgh, Prince, Cindy Lauper, Corrs

und viele andere gestalten das umfangreiche Programm sehr flexibel. Eintritt: 12 Euro zuzüglich Gebühren, Karten in der Tourist-Info, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und in der Kulturbar Luna, ☎ 986971, (von 18 Uhr an).

Ü-30-Party „Spezial“

Die Ü-30-Party mit DJ Andy am Samstag, 16. Februar, um 21 Uhr ist ein „Spezial“ mit Musik aus den 70er-Jahren, die bei den üblichen Ü-30-Partys zu kurz kommt: von den Stones über Hair, Sweet und Chic bis zu Bob Marley. Eintritt: 5 Euro.

Tanzen im Schwanen Salsa-Party in der Luna-Bar

Die Salsa-Party steigt am Samstag, 9. Februar, um 21 Uhr in der Luna-Bar. Eintritt: 3 Euro.

Tango Argentino

Neue Kurse in Tango-Argentino beginnen am Montag, 18. Februar; Anfänger: um 19 Uhr, Mittelstufe um 20 Uhr und Fortgeschrittene um 21 Uhr. Anmeldung unter ☎ 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net und auf der Internetseite www.tanzen-im-schwanen.de.



In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „An den Remstalquellen“

Der Gemeinderat hat am 31. Januar 2013 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.9.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 5.3.2010 (Gesetzblatt Seite 416) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „An den Remstalquellen“, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 22.3.2012 mit Ergänzung vom 15.10.2012/28.12.2012.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung können während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck (Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 12 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr), Kurze Straße 24, 2. OG, und beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung

und Sanierung, im Marktdreieck (Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 12 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr), Kurze Straße 24, 4. OG, eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel

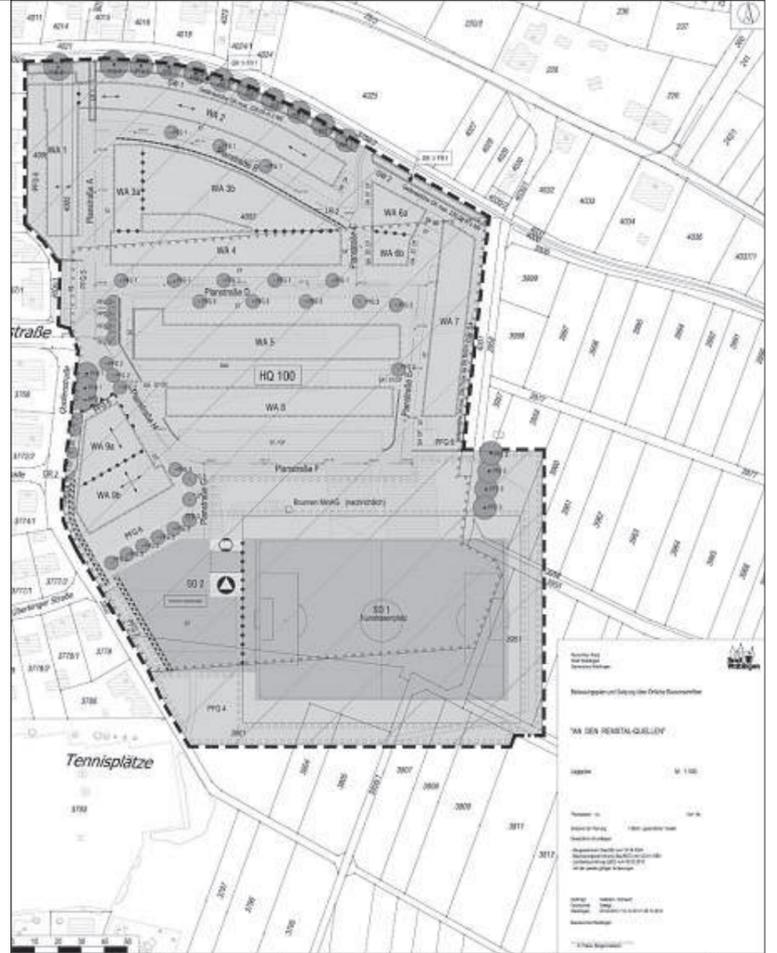
des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristrechtliche Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Waiblingen, 1. Februar 2013
Fachbereich Stadtplanung



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiete Hohenacker“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 31. Januar 2013 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Gewerbegebiete Hohenacker“, Planbereich 41, Gemarkung Hohenacker, zugestimmt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich durch die Flurstücke 427/1, 667 und 680 im Osten, die Karl-Ziegler-Straße, Kriegsbergstraße, Handwerkerstraße, Härtelesackerstraße und die Flurstücke 482 und 532 im Süden, der Theodor-Heuss-Straße im Westen sowie der Handwerkerstraße und Dözenackerstraße im Norden. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 5.11.2012. Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung vom 5.11.2012 beigefügt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung zum Bebauungsplan werden in der Zeit

von 18. Februar bis 18. März 2013 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck (Mo, Di, Mi 8.30 - 16 Uhr, Do 8.30 - 18.30 Uhr, Fr 8.30 - 12 Uhr), Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, und während der Öffnungszeiten im Rathaus Hohenacker (Mo, Di, Fr 8.30 - 12.30 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr) öffentlich ausliegen.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung). Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Frau Schwarz unter ☎ 07151 500 -546 zur Verfügung.

Waiblingen, 1. Februar 2013
Fachbereich Stadtplanung

Sperrzeit an Fasching verkürzt

Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften beginnt in der Nacht zum Fasnachtdienstag, 12. Februar 2013, um 5 Uhr und endet um 6 Uhr.

Waiblingen, 5. Februar 2012
Abteilung Ordnungswesen

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Februar 2013 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2013
- die erste Gewerbesteuvorauszahlungsrates für das Jahr 2013

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2009 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbekanntmachung erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsrates ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbekanntmachung oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbekanntmachung.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens 3 Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Stuttgart e.G.
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 600 901 00

Waiblingen, 1. Februar 2013
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum Waiblingen“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 31. Januar 2013 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum Waiblingen“, Planbereich 03.09, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich durch die Stuttgarter Straße und die Alte Bundesstraße im Osten, die Alte Bundesstraße (L 1193) im Süden, die Flurstücke 2404, 2405 und 2401 im Westen und das Grundstück der Firma Bosch im Norden. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 11.1.2013. Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 11.1.2013 beigefügt.

Folgende wesentlichen umweltbezogenen Informationen sind verfügbar:

- Umweltbericht mit Untersuchungen zu den Schutzgütern Mensch, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, Stadt- und Landschaftsbild
- Artenschutzrechtliche Übersichtsbegehung
- Artenschutzrechtliche Prüfung
- Verkehrsuntersuchung
- Umweltbezogene Stellungnahmen der Be-

hörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die vorstehend aufgelisteten wesentlichen umweltbezogenen Informationen zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 18. Februar bis 18. März 2013 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck (Mo, Di, Mi 8.30 - 16 Uhr, Do 8.30 - 18.30 Uhr, Fr 8.30 - 12 Uhr), Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung). Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Herr Menz unter ☎ 07151 5001-535 zur Verfügung.

Waiblingen, 1. Februar 2013
Fachbereich Stadtplanung

Ein-Zonen-Vierer-Ticket und „14-Uhr-Junior-Ticket“

Preisermäßigung trotz Preissteigerung

Das von der Stadtverwaltung bezuschusste Ein-Zonen-Vierer-Ticket für die Fahrt mit dem Bus durch das gesamte Stadtgebiet erhalten Erwachsene seit 1. Januar 2013 für 5,70 Euro statt wie bisher für 5,50 Euro. – Der VVS hat die Preise erhöht. Gleichwohl gilt, dass die Stadt eine Preisermäßigung in Höhe von insgesamt 30 Prozent gegenüber dem regulären Fahrkostenpreis gewährt. Tickets gibt es in folgenden Verkaufsstellen:

- in der Tourist-Information in der Scheuern-gasse 4 (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr),
- bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt (Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr).

Weitere Verkaufsstellen

- Forum Nord/Stadteiltreff, Salierstraße 2 (Korber Höhe): Montag von 13 Uhr bis 15 Uhr und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr;
- Infozentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Verkaufszeiten bei den Ortschaftsverwaltungen

Beinstein: Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen;
Bittenfeld: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr

bis 18.30 Uhr, mittwochs zu;
Hegnach: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen;
Hohenacker: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen;
Neustadt: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.
Pro Waiblinger Bürger können höchstens zehn Tickets ausgegeben werden.

„14-Uhr-Junior-Ticket“ für 9,60 Euro

Kindern und Jugendlichen gewährt die Stadt auch nach der Fahrpreiserhöhung einen Zuschuss auf das „14-Uhr-Junior-Ticket“: statt 19,60 Euro kostet es 9,60 Euro (2012: 8,80 Euro). Der Zuschuss in Höhe von zehn Euro wird rückwirkend auf die abgelaufene Wertmarke bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt bar ausbezahlt.

Das „14-Uhr-Junior-Monatsticket“ wird an Jugendliche unter 21 Jahren ausgegeben und gilt Montag bis Freitag von 14 Uhr bis Betriebschluss einschließlich Nachtbus. In den Schulferien von 9 Uhr an sowie samstags, sonntags, feiertags ganztägig. Erhältlich sind die Wertmarken in SSB-Kundenzentrum, DB-Reisezentren, DB-Agenturen mit VVS-Lizenz, betriebs-eigenen Verkaufsstellen der regionalen Verkehrsunternehmen und im Abonnement.

